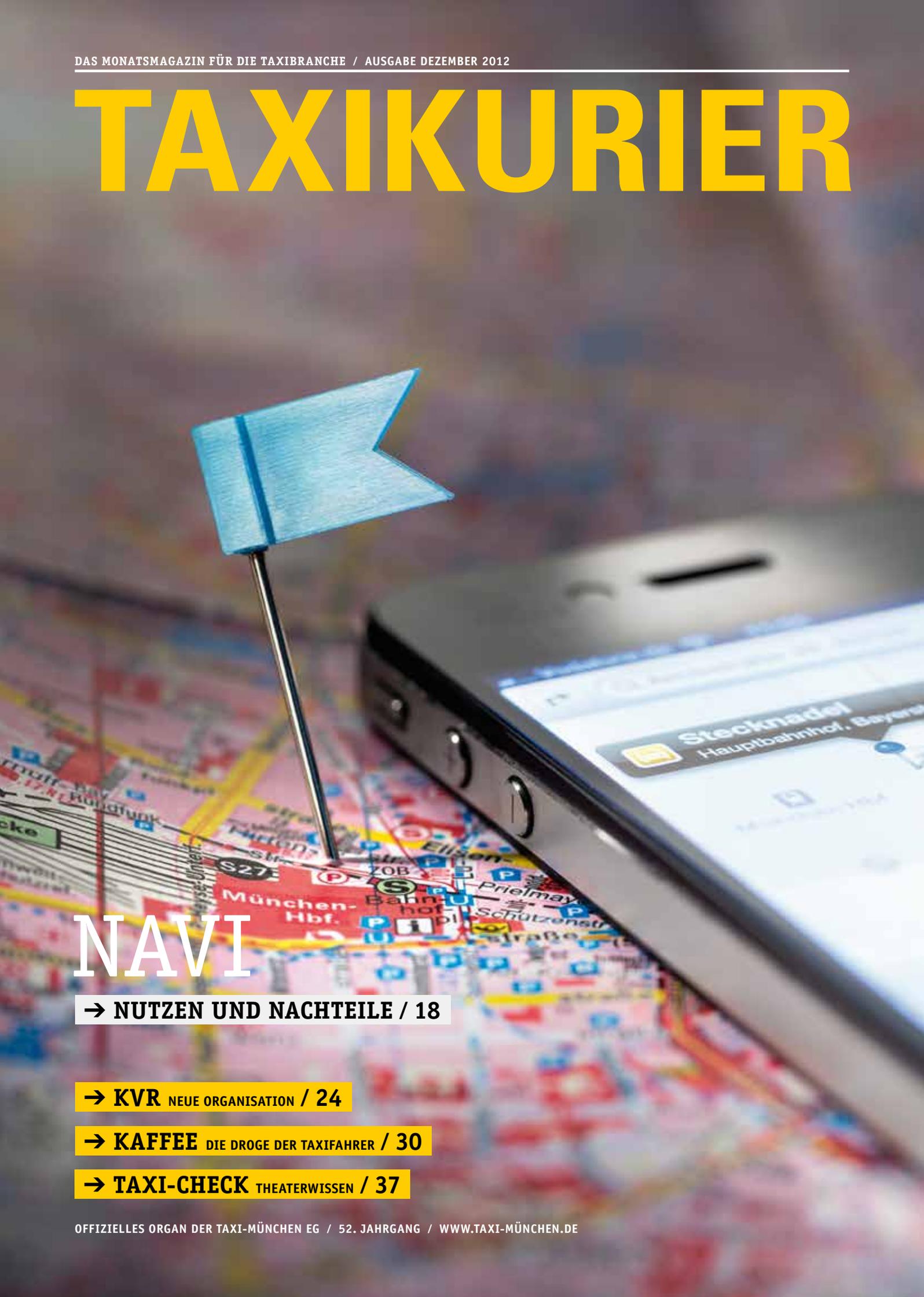


TAXIKURIER



NAVI

→ NUTZEN UND NACHTEILE / 18

→ KVR NEUE ORGANISATION / 24

→ KAFFEE DIE DROGE DER TAXIFAHNER / 30

→ TAXI-CHECK THEATERWISSEN / 37



Messe München
International

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE MESSEAUSSICHTEN



MESSE MÜNCHEN – Veranstaltungen 2013



BAU 2013

Weltleitmesse für Architektur,
Materialien, Systeme
14.–19. Januar 2013



ISPO MUNICH 2013

The world's leading sports business
platform
03.–06. Februar 2013



F.RE.E. 2013

Die Reise- und Freizeitmesse.
20.–24. Februar 2013



INHORGENTA MUNICH 2013

Trade Show for Jewelry and Watches
22.–25. Februar 2013



BAUMA 2013

30. Internationale Fachmesse
für Baumaschinen, Baustoffmaschinen,
Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge
und Baugeräte
15.–21. April 2013



LASER WORLD OF PHOTONICS 2013

21. Weltleitmesse und Kongress
für Komponenten, Systeme
und Anwendungen der Optischen
Technologien
13.–16. Mai 2013



TRANSPORT LOGISTIC 2013

The leading exhibition
04.–07. Juni 2013



INTER SOLAR EUROPE 2013

Connecting solar business
19.–21. Juni 2013



DRINKTEC 2013

Weltleitmesse für Getränke- und
Liquid-Food-Industrie
16.–20. September 2013



PRODUCTRONICA 2013

20. Weltleitmesse für innovative
Elektronikfertigung
12.–15. November 2013



Service-Hotline +49 89 949-20720
info@messe-muenchen.de

CONNECTING GLOBAL COMPETENCE
MESSE-MUENCHEN.DE

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Messe München / Highlights 2013	04
Editorial / Erwartungen	04
Verkehrssünde des Monats	05
Ohne Worte	05
München-Splitter	05
Die Genossenschaft / Pflichtlektüre	06
Streiflicht des Aufsichtsrats	11
Der Blick zurück / Der Dezember	11
Der Landesverband	12
Rose des Monats	15
Zitrone des Monats	15
Die fünf Weisheiten des Monats	15
Gastro „M“ / Cafe Glockenspiel	16
→ Navigation / Nutzen und Nachteile	18
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	22
Motiv des Monats	23
Auflösung Bilderwitz	23
→ KVR / Neue Organisation	24
Schrottis Fiaker-ABC / „D“	26
Der TAXIKURIER vor 6 Jahren / Winter-Check	28
Taxameter des Monats / Advent	29
Spruch des Monats	29
Witz des Monats	29
→ Kaffee / Die Droge der Taxler	30
Leserbriefe / Forum	32
Gewinnspiel	33
Zum Titelbild	33
Geschichte und G'schichten	34
→ Taxi-Check / Theater-Wissen	37
Top-Termine Dezember	38
Vorschau Januar 2013	42
Impressum	42



Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelbild: www.atelier-tacke.de

**DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG
AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!**

→ SOFORTBESTELLUNG
→ VORBESTELLUNGEN
→ KREDITKARTEN

→ GROSSRAUMTAXIS
→ STANDPLÄTZE
→ RUFSAÜLEN



→ MEGAJAHR 2013

Die Messe München International wünscht allen Lesern des Taxi Kurier besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Messe-Megajahr 2013. Wir bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit und weisen jetzt schon auf die zahlreichen Messen hin, die uns ab Januar erwarten.

Nur alle 12 Jahre kommt es zu einer Konstellation wie in 2013, bei der gleich sieben große Weltleitmessen stattfinden. Los geht es mit der bau 2013 am 14. Januar, zu der rund 235.000 Besucher erwartet werden. Weitere Messen sind die ISPO Munich, die bauma, die transport logistic, die drinktec, die Expo Real und die productronica. Aber auch unsere kleinen Messen finden wie gewohnt statt und sorgen für ein vielfältiges Angebot.

Besucherzahlen zu den Leitmessen:

- Bau: 235.000
- ISPO Munich: 80.000
- bauma: 420.000
- transport logistic: 51.300
- drinktec: 60.000
- Expo Real: 38.000
- Productronica: 38.500



AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

→ ERWARTUNGEN

Am 9. und 10. November 2012 fand in Köln die Europäische Taximesse statt. Auf der größten Fachmesse für das Taxigewerbe präsentierten zahlreiche Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Neben den Fahrzeugen namhafter Hersteller umfasste das Ausstellerangebot auch Funktechnik, Fahrzeugzubehör, Versicherungen oder Abrechnungs- und Zahlungssysteme. Die alle zwei Jahre stattfindende Messe gilt als wichtigster nationaler und internationaler Branchentreff.

In Köln wurde erstmalig ein neues Datenfunkgerät präsentiert, auf dem die in München und vielen anderen Städten eingesetzte Vermittlungssoftware com4cab betrieben werden kann. Nach Angaben der Hersteller Hale und GefoS konnten die Entwicklungsprobleme der Vergangenheit gelöst werden. Das System bietet neben einer stark verbesserten Funktionalität die Möglichkeit, das Funknetz zu wechseln, um kurzfristige oder auch längere Ausfälle eines Netzbetreibers lückenlos zu kompensieren. Des Weiteren ist das Datenfunkgerät für die neuen bargeldlosen Bezahlsysteme, wie Kreditkarten mit EMV-Chip oder für Near-Field-Communication (NFT) vorbereitet. Die Taxi-München eG wird das Gerät voraussichtlich im ersten Quartal 2013 ihren Mitgliedsunternehmen anbieten können. Derzeit wird das System im Echtzeitbetrieb getestet, um letzte Einstellungen vorzunehmen. Wir werden Sie in einer der nächsten Ausgaben weitergehend informieren.

Im Umfeld der Taximesse fanden Veranstaltungen der International Road Transport Union (IRU) und des Bundeszentralverbandes Personenbeförderung (BZP) statt. Auf der Mitgliederversammlung des BZP wurden Herr Dietmar Schmidt aus Berlin als Vizepräsident und Herr Wolfgang Oertel als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Das bundesdeutsche Taxigewerbe hat sich mit überragender Mehrheit für die nächsten notwendigen Schritte bezüglich einer zentralen Vermittlungsschnittstelle ausgesprochen. Damit scheint endlich der Weg frei zu sein, sich gemeinsam gegen die aus allen Ecken sprießenden branchenfremden Anbieter zu positionieren.

Die vom iPhone ausgelöste App-Hysterie, die ganz besonders in Deutschland wütete, ist mittlerweile auf dem Rückzug. Viele Anwender haben inzwischen erkannt, dass eine automatisierte Software selten die persönliche und kompetente Beratung ersetzen kann. Spätestens, wenn vom Regelfall abgewichen werden muss, sind die kleinen Spaß-Programme am Ende ihrer Leistungsfähigkeit. Trotzdem wurden auf der Europäischen Taximesse wieder zahlreiche verschiedene Taxivermittlungssysteme auf Application-Basis als großer Wurf präsentiert. Wir werden sehen, wohin die Reise wirklich geht.

In diesem Sinne, oder auf gut boarisch:
„Jede Woche a eine neue App-Sau durchs Dorf gejagt!“

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller



VERKEHRSSÜNDE DES MONATS

→ PARKBUCHTEN GRILLPARZERSTRASSE

Im Münchner Stadtteil Haidhausen ist die Parkplatznot groß. Der Parksuchverkehr hat Dimensionen wie in fast keinem anderen Stadtteil erreicht. Hier zählt jede Stellfläche. Doch offensichtlich hat der Bezirksausschuss in Haidhausen ein anderes Verhältnis zum Straßenverkehr, wie wir ja schon leidvoll in anderen Angelegenheiten bezüglich unserer Taxistandplätze erfahren mussten.

Anstatt für zusätzlichen Parkraum zu sorgen, werden nun in der Grillparzerstraße zwischen der Einsteinstraße und der Prinzregentenstraße viele Parkbuchten eingebaut, die in regelmäßigen Abständen von neu gepflanzten Bäumen unterbrochen werden. Dadurch wird die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stellplätze deutlich reduziert und den mit knappen Parkraum gesegneten Anwohnern das Einparken erschwert. Mit der Einrichtung von offenbar in der Landeshauptstadt unbekanntem Schrägparkplätzen hätte man an dieser Stelle zusätzliche Parkplätze geschaffen.

Aber mit dem Steuerzahler Nummer Eins und mit dem Haidhauser Bürger kann man es ja machen. Ein Hoch auf Münchens Verkehrspolitik! (TK)

OHNE WORTE (3093)

→ SMARTPHONE-BALLETT

Es gab Zeiten, da haben die Menschen miteinander gesprochen. Heute streicheln, tippen, chatten und mailen sie. In wenigen Berufen spürt man Veränderungen im Lebensstil der Gesellschaft so direkt wie in der Taxibranche. Wir haben den Überblick über die Schichten der Bevölkerung.

Besonders bei zwei Zielgruppen wird die veränderte Kommunikation deutlich: Jugendliche und Geschäftsleute. Kaum im Taxi, simsen, mailen unsere jungen Fahrgäste bis die Fingerspitzen platzen. Der Musikstöpsel ist im Ohr und man muss sofort „connected“ sein. Der Business-Mann oder auch die -Frau sichtet nach dem Meeting auf der Rückbank alle mails und entgangenen Anrufe, erzählt dann Irgendjemanden, wie gut der Termin war. Jeder Taxifahrer kennt die Situation, dass von der Innenstadt bis zum Flughafen das Telefonieren nur beim Zahlungsvorgang – selbstverständlich mit Kreditkarte – unterbrochen wird.



Längst weiß man, dass das permanente Starren auf das Smartphone zur Vereinsamung führt.

Ruhig dasitzen und geduldig zuhören ist aus der Mode gekommen. Man kommuniziert nur noch zum Selbstzweck. Jeder Trend entfacht jedoch eine Gegenbewegung. Es ist zeitgeistig, nicht bei „facebook“ oder anderen Netzwerken mit zu agieren. Eine – schon immer unsere wichtigste – Zielgruppe, nämlich die „Älteren“, haben es nicht nötig, Trends hinterher zu hecheln. Mit unseren „Oldies“ kann man im Taxi noch ratschen. Fahrgast und Fahrer profitieren von dieser „altmodischen“ Kommunikation gegenseitig.

MÜNCHEN SPLITTER

- „CO₂“ heißt der Nachfolge-Club vom „Cord“ in der Sonnenstraße 18.
- Ende Oktober hat das Modelabel „Abercrombie & Fitch“ in der Sendlinger Straße 8 auf 3.300 m² seinen ersten Laden in München eröffnet.
- „Da Fausto“, der legendäre Italiener, ist von der Schönstraße in die Räume des ehemaligen „Grissini“ in die Helmtruden-/Ungererstraße gezogen.
- Nach fünf Monaten Sperrung wegen Reparaturarbeiten ist die Olympiahalle wieder für Publikum zugänglich.
- „La Nuit“, ehemals „Max Suite“, später „Chaca-Chaca“ ist am Maximiliansplatz 16 an den Start gegangen.
- In der Inneren Wiener Straße 2 hat die dritte „L'Osteria“ in den ehemaligen „Atlas“-Räumen eröffnet.
- Aus dem „Dukat“ im Schäfflerhof wurde das „Les Deux“. Geplant ist ein Treffpunkt für vinophile Leute.
- Endlich lohnt sich der Standplatz „Otto 6“ wieder. Statt Lenbach nun „Rilono Nr. 6“, das größte Restaurant Münchens.

Taxiquittungen

auch mit Firmendaten und Abschreibeblocke, Thermo-papier für Kreditkartendrucker.

Mobil: 0163 / 280 30 85

Dr. med. univ.

Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Sprechzeiten jeweils nach tel. Vereinbarung.
Freitags i. d. Engelhardstr. 6 - 81369 München

Taxi, Mietwagen, Bus, Lkw.
Erst- und Verlängerungs-
untersuchung

T. 089/370 656 90

M. 0172/6 52 38 05

www.fuehrerscheinuntersuchung.de

→ DIE GENOSSENSCHAFT



Münchner Taxigewerbe hilft Unfallopfer

In der Nacht zum 21. Oktober 2012 ereignete sich einer der schwersten Unfälle in der Münchner Taxigeschichte. Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr ein Taxi im dichten Nebel auf einen liegen gebliebenen Reisebus auf. Bei dem Unfall wurden zwei Fahrgäste tödlich verletzt. Darunter die allein erziehende Mutter Saynab S., die eine 4-jährige Tochter hinterlässt. Allen Beteiligten, Angehörigen und Hinterbliebenen dieses tragischen Ereignisses drücken wir unser tiefstes Mitgefühl und unsere Anteilnahme aus.

Ohne Berücksichtigung der Umstände, hat sich die Taxi-München eG entschlossen, das kleine Mädchen mit 3.000 Euro zu unterstützen. Die Hilfe wird schnell und unbürokratisch erfolgen um die dramatischen Auswirkungen der Unfallfolgen zu mildern. Für Taxiunternehmer und Taxifahrer liegen in der Verwaltung der Genossenschaft Spendenlisten auf.

Uns ist bewusst, dass mit aller Anteilnahme das Geschehene nicht rückgängig gemacht werden kann. Das seelische Leid der Angehörigen macht uns alle betroffen. Eine materielle Belastung der Angehörigen des Mädchens kann durch rege Beteiligung abgeschwächt werden.

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Jeder, dem dieses Schicksal nahe geht, kann gerne auf das Sonderkonto der Taxi-München eG, Kontonummer 15 237 121 bei der HypoVereinsbank, BLZ 700 202 70, mit dem Verwendungszweck „Taxispendenaktion Saynab“, unserem Beispiel folgen! Leider können keine Spendenquittungen ausgestellt werden. (FK)

40 Jahre ...

Der 23-jährige Student Alfred H., seit 1970 im Besitz eines „Fahrgast-Beförderungsscheines“, beginnt am Abend des 25.10.1972 seine Nachtschicht auf dem Taxi 1459 und steuert den „Ratzinger“ an. Gerade als er dort ankommt, wird der Standplatz gerufen und er meldet sich. Den Auftrag erhält er jedoch nicht, da der diensthabende Funker der Meinung ist, an einem Taxi-standplatz kann der Motor nicht laufen: „Sie haben Fahrgeräusche“. Der Auftrag geht an ein anderes Taxi.

Der Erklärungsversuch, dass Alfred H. den Motor noch nicht abstellen konnte, bevor der Auftrag kam, wird abgeschmettert mit dem Hinweis: „Beschwerden am Funk sind unzulässig“. Alfred H. ist wütend und fährt direkt in die Utzschneiderstraße, dem damaligen Sitz der Taxizentrale. Es ist 21.55 Uhr. Alfred H. trifft gerade noch Kurt Hetzel, den Funkdienststellenleiter an, der auf dem Weg nach Hause ist.

Nach einer kurzen Schilderung des Sachverhaltes meint Herr Hetzel: „Wenn Sie glauben, Sie könnten das besser machen, dann hocken Sie sich hin und nehmen Aufträge an!“ Das macht Alfred H. dann auch. An diesem Mittwochabend 2 Stunden bis Mitternacht und am darauffolgenden Donnerstag und Freitag jeweils 8 Stunden lang.

Drei Tage später, am 1. November 1972, wurde Alfred H. fest angestellt. Nach einem halben Jahr übernahm er Funkschichten und im Jahre 1979 wurde er stellvertretender Dienststellenleiter. Seit 1991 ist Alfred H. Leiter der Münchner Taxizentrale und

eine der wichtigsten Säulen der Taxi-München eG.

Am 25.10.12 waren es exakt 40 Jahre, die Alfred Huber in den Diensten der damaligen „AUTORUF eG“ bzw. der heutigen „TAXI-MÜNCHEN eG“ steht.

Herr Huber hat die Installation von 5 Telefonanlagen erlebt, die Einführung des Kennungsgebers am Sprechfunk, die Umstellung vom Zetteltransport per Förderband auf eine EDV-gestützte Vermittlung, den Umzug der Taxi-München eG in die Engelhardstraße und die Einführung der digitalen Datenfunkvermittlung – nicht nur das, er fand in der Taxizentrale auch die Frau fürs Leben!

*„Ein rundum geglückter Zeitraum von 40 Jahren mit allen Höhen und Tiefen!“
(Max Huber)*

Der Vorstand und alle Mitarbeiter bedanken sich auf diesem Weg nochmals für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten vier Jahrzehnten. Ein besonderer Dank gilt aber der Tatsache, dass „Hausschuh-Huber“ nie vergessen hat, sich immer als Mensch einzubringen. (FK)

10.000stes Mitglied



Sieger-Ehrung

Die Taxi-München eG wurde 1917 gegründet. Taxiunternehmer mit einer Genehmigung zum Verkehr mit Taxis in der Landeshauptstadt München können seitdem



→ GEWINNER – JUBILÄUMSAUSGABE

In der Oktober-Ausgabe haben wir unter unseren Lesern einen Titelbild-Wettbewerb durchgeführt. Wir wollten wissen, welche der 100 letzten Titelbilder am besten gefallen haben: Die 187 Einsendungen ergaben folgendes Ergebnis ...

Platz 1 (Ausgabe Oktober 2009)



Platz 2 (Ausgabe Oktober 2010)



Platz 3 (Ausgabe Februar 2011)



Gewinner des „SLK-Wochenendes“ ist Burkhard Lückmann. Der TAXIKURIER gratuliert herzlichst!

Mitglied der Genossenschaft werden. Die Unternehmen werden im Genossenschaftsregister eingetragen. Die Mitgliedsnummer wird fortlaufend und einmalig vergeben.

95 Jahre nach Gründung der Genossenschaft konnte die Taxi-München eG das 10.000ste Mitglied begrüßen. Mit Frau Liane Haas ist es eine Kollegin, die ihren Ehemann unterstützt, der seit 35 Jahren ein solides Münchner Taxiunternehmen führt. Frau Haas betreibt in Zukunft eine Konzession als Einzelunternehmerin und ist im Oktober 2012 der Genossenschaft beigetreten.

Zu den erfreulichen Aufgaben der Geschäftsführung zählt es, das 10.000ste Mitglied offiziell begrüßen zu dürfen. Die Vorstandsmitglieder Frank Kuhle und Reinhard Zielinski hießen Frau Haas herzlich in der Genossenschaft willkommen und übergaben einen Gutschein für ein Wellness-Wochenende. Wir wünschen Frau Haas und ihrer Begleitung einen angenehmen Aufenthalt im Bayerischen Wald und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. (FK)

Informationsveranstaltung am 15. Oktober 2012

Die Genossenschaft ist stets bemüht, ihren Mitgliedsbetrieben Unterstützung in allen Bereichen zukommen zu lassen. Die Versicherungsprämien für das Taxigewerbe sind im Raum München in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die Versicherer müssen

aufgrund einer deutlichen Zunahme der Unfallzahlen und insbesondere der Großschäden die Prämien regelmäßig anpassen. Das führte bei vielen Taxiunternehmen zu spürbaren Mehrbelastungen.

In Zusammenarbeit mit dem Versicherungsbüro Crasselt, dem langjährigen Partner des Münchner Taxigewerbes hat die Taxi-

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210

U Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

Dr. med. Manfred C. G. Hingerle

Alle Untersuchungen für Führerscheinwerb und Führerscheinverlängerungen seit 1979 zu besonders kostengünstigen, fairen und freundlichen Bedingungen

Untersuchungszeiten:
Montag bis Freitag : 8:00-12:00
Montag, Dienstag, Donnerstag: 14:00-19:00

Zur „kleinen Untersuchung“ kommen Sie ohne Anmeldung, Zur „großen Untersuchung“ wenn möglich mit Anmeldung.



Kirchheim, Am Brunnen 17, T: 9036110 od. 9033366 od. 9918800
Weitere Infos unter : www.verkehrsmmedizin-dr.hingerle.de

München eG am Montag, den 15.10.2012 zu einer Informationsveranstaltung für Mehrwagenunternehmer eingeladen. Dabei wurden den Teilnehmern Möglichkeiten von Einsparpotentialen durch schadenverhütende Maßnahmen aufgezeigt. Da sich die versicherungstechnischen Abläufe zwischen Einzelunternehmern und Mehrwagenbetrieben deutlich unterscheiden, wurden zu dieser Veranstaltung nur Mitglieder mit größerem Fahrzeugbestand eingeladen.

Die Resonanz war mit einer 90 %igen Teilnahme der eingeladenen Unternehmer ausgesprochen erfreulich. Für eine fachkundige Darstellung der Problematik im Bereich Versicherungsprämien für Taxiunternehmen konnten wir Herrn Alexander Crasselt, Geschäftsführer des Versicherungsbüro CRASSELL GmbH, Machtlfinger Straße 26 in München gewinnen. Das Unternehmen Crasselt hat seit fast 65 Jahren den Schwerpunkt „Taxi“. Darauf begründet sich die jahrzehntelange, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Taxi-München eG.

Für eine weitere Präsentation stand uns Herr Kirchner von der VdK Versicherung der Kraftfahrt, zum Thema Unfall-Kamera zur Verfügung und informierte in dem Zusammenhang über wichtige Aspekte zum Thema Datenschutz.

Zusammenfassend bedanken wir uns für eine gelungene und äußerst interessante Veranstaltung. Dem schließen sich die teilnehmenden Unternehmer an. Sie wurden gebeten, eine Bewertung abzugeben, die ausschließlich positiv ausfiel. (FK)

Flughafen Parkgebühren

Die Taxi-München eG hat eine Anfrage an die Behindertenbeauftragte des Bayerischen

Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gestellt. Der Grund war, dass es Taxifahrern am Flughafen München nicht mehr möglich ist, Menschen mit Behinderung zum Schalter zu begleiten. Die kostenfreie Parkdauer von 10 Minuten reicht nicht aus, um den schwächsten Mitgliedern unserer Gesellschaft eine besondere Unterstützung von Seiten unseres Gewerbes zukommen zu lassen.

Die Anfrage wurde vom BStMAS an die Flughafengesellschaft weitergeleitet und wie folgt beantwortet:

Es bestehen Sonderregelungen beim Parken für Menschen mit Behinderung. In allen Parkbereichen gibt es Stellplätze für Menschen mit Behinderung. Inhaber eines Ausweises mit dem Vermerk aG, BI, H erhalten 50% Ermäßigung.

Auf Wunsch kann der Kunde bei einem Parkdienstmitarbeiter bezahlen, den er über Sprechfunk von allen Kassenautomaten aus rufen kann. Taxifahrer haben bereits als Vertragspartner oder mit aufladbarer Geld-/Keykarte ermäßigte Parkgebühren. Fahrer, die nur sporadisch Passagiere zum Flughafen bringen, können die kostenfreie Ausfahrzeit von 10 Minuten durch rechtzeitiges Entwerten des Parktickets am Parkkassenautomaten noch einmal um 15 Minuten final verlängern. Somit steht ein kostenfreier Aufenthalt in den Vorfahrtbereichen von mindestens 20 Min. zur Verfügung. Die Zeitspanne dürfte ausreichen, den Passagier in den Abflugbereich zu geleiten. Weitergehende Erleichterungen sind organisatorisch nicht darstellbar.

Flughafen München GmbH
Terminal- und Passagierdienste
PRM / Mobility Service
Geschäftsbereich Aviation

Zusätzlich nahm der Vorstand Kontakt mit der Politik auf. Herr Dr. Reinhold Babor, Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt München (CSU) und Vorsitzender der Senioren-Union Münchens nahm sich der Angelegenheit engagiert an.

Sehr geehrter Herr Zielinski,

danke für die Hinweise. Anbei finden Sie den Antrag, den ich heute in der Fraktion nach längerer Debatte gestellt habe. Das Anliegen ist jetzt öffentlich gemacht. Bleibt abzuwarten, ob die Flughafenleitung dem berechtigten Anliegen nachkommt.

Herzlichst
Dr. Babor

ANTRAG

Kostenfreie Parkdauer von 30 Minuten für Taxen in den Vorfahrtbereichen des Flughafens

Der Oberbürgermeister setzt sich dafür ein, dass die kostenfreie Parkdauer für Taxen in den Vorfahrtbereichen am Flughafen von 10 Minuten auf 30 Minuten erhöht wird.

Begründung:

Taxifahrern ist es nicht möglich, am Flughafen durch die neue Parkzonenregelung das Personenbeförderungsgesetz einzuhalten. Vor allem in den Fällen, in denen die Beförderung von Menschen mit Behinderung eine besondere Dienstleistung erfordert. Bei diesen Personenbeförderungen ist die geforderte Hilfestellung in jedem Fall unbedingt zu leisten. Die bisher gewährte Parkdauer von 10 Minuten reicht dafür nicht aus.

Die kostenfreie Ausfahrzeit von 10 Minuten kann zwar durch rechtzeitiges Entwerten des Parktickets am Parkkassenautomaten noch einmal um 15 Minuten verlängert werden, um den kostenfreien Aufenthalt in den Vorfahrtbereichen auf maximal 25 Min. zu verlängern. Eine solche Unterbrechung der Hilfestellung durch einen Spurt des Taxifahrers zum Parkautomaten ist aber für behinderte Fahrgäste nicht zumutbar. Hilfestellung kann nicht im Laufschrift erfolgen.

Daher sollte die kostenfreie Parkdauer in den Vorfahrtzonen gleich auf 30 Minuten, ohne die Möglichkeit einer weiteren Verlängerungen, festgesetzt werden. Denn Parkgebühren für Taxen dürfen nicht von den Fahrgästen verlangt werden.

gez. Dr. Babor, Stadtrat

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre **Taxiwerkstätte**

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

much
DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHRZEUGE

WEG MIT DER ALTEN KAROSSE
Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi. **Unverbindliche Besichtigung** bei Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns das Taxi nach Bad Tölz und wir spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18 Tel. 08041 7889-0
83646 Bad Tölz taxifahrzeuge.de

Wir bedanken uns ausdrücklich bei Herrn Dr. Babor, dem die Sorgen und Nöte der Menschen sehr am Herzen liegen. (FK)

Kalender 2013

Wie in jedem Jahr können sich unsere Mitglieder ab sofort kostenlos Wand- und Tischkalender für das Jahr 2013 in der Poststelle im 1. Stock abholen. Erhältlich sind verschiedene Motive in unterschiedlichen Formaten, solange der Vorrat reicht. (FK)

Kreditkartenbuchungen

Wir bitten bei Buchung mit einer Kreditkarte über das System der Taxi-München eG folgendes zu beachten:

- Nachdem die Kreditkarte durchgezogen wurde und der Beleg ausgedruckt ist, muss sofort überprüft werden, ob Kartentyp, Kartenummer, Gültigkeitsdatum, Buchungs-Nummer und Trace-Nummer korrekt enthalten sind.
- Anschließend den Kreditkartenbeleg vom Kunden unterschreiben lassen. Der unterschriebene Beleg muss mindestens ein Jahr in Ihren Unterlagen aufbewahrt werden.
- Die Kopie des Kreditkartenbelegs wird dem Fahrgast ausgehändigt.

Sollten Sie auf dem Kreditkartenbeleg unterhalb der Buchungs-Nummer die Mitteilung „OFFLINE (Kein Abrechnungsbeleg)“ erhalten, Buchungs-Nummer ist dann 0, ist eine Übertragung der Daten nicht möglich gewesen. In diesem Fall stellen Sie bitte eine ordentliche Taxiquittung mit Angabe der Kreditkartennummer, Gültigkeitsdatum der Karte mit Fahrdatum aus und lassen den Karteninhaber/Fahrgast unterschreiben. Den Ersatzbeleg können Sie innerhalb von 7 Tagen bei uns in der Verwaltung/Buchhaltung zur Nachbuchung vorlegen.

Die Meldungen auf dem Display „Zahlung abgelehnt“ und „Kartenummer ungültig“ bedeuten, dass der Kreditkartenprovider die Buchung aktuell ablehnt. Die Gründe hierfür sind uns auf Grund datenschutzrechtlicher Bestimmungen nicht bekannt. In diesen Fällen wird eine normale Datenfunk-Taxiquittung für die Bezahlung der Taxikosten in bar erstellt.



Lauter Taxler

14. Taxi Golf Masters 2012

Zum vierten Mal in Folge hat Udo Nickel (Taxi 3351) das Taxi Golf Turnier in Bad Griesbach mit 110 Netto-Punkten vor Rainer Benisch (ehem. Taxi 2114) mit 95 Netto-Punkten und Robert Lang mit 92 Netto-Punkten gewonnen. Damit bleibt das grüne Jacket und der neue Pokal (gestiftet Taxi-München eG) im Hause Nickel.

Nachdem sich Udo Nickel am letzten Tag (heftiger Regen) mit einer super Runde früh abgesetzt hatte, blieb es um Platz 2 spannend, wo sich letztendlich Rainer Benisch gegen Robert Lang durchsetzte.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Sponsoren, Taxi-München eG und Fa. Ballnath Versicherungen, ohne deren Unterstützung dieses Turnier nicht möglich wäre. (TK)

Ab sofort liegt ein Merkblatt an der Hauptkasse der Taxi-München eG bereit, in dem die vorgenannten Informationen enthalten sind. (TK)

Außenwerbung „Dorf Tirol“

Dorf Tirol ist geprägt von landschaftlicher Schönheit - vom Talboden auf rund 600 Meter über die Mittelgebirgs-Terrasse des Küchelberges bis hinauf zur Spronser Seenplatte auf rund 2.500 Meter. Der nahe Na-

turpark Texelgruppe – der größte Südtiroler Naturpark – gehört zu den schönsten Landschaften Südtirols.

Der Tourismusverein Dorf Tirol wird im kommenden Jahr eine Werbekampagne in München durchführen. Dazu werden 50 Fahrzeuge für Außenwerbung benötigt, ausschließlich Modelle der Marke Mercedes W 211 und W 212. Die Werbung bedeckt die gesamte Tür inklusive Türgriffen und läuft vom 15. Februar bis zum 15. Mai 2012. Das Angebot ist nur für Mitgliedsunternehmen

Bilals Foliengarage
Taxifolierung
inkl. Hol - und Bringservice
www.bilals-foliengarage
Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München
Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819
Mobil: 0176 2600 3822
mail: info@bilals-foliengarage.de
ehemals Taxameter Fuchs
Preise zuzüglich MwSt.
© bilals

TAXI Ankauf
Mercedes - VW
– gebraucht
– unfallbeschädigt
– technisch defekt
Taxihandel Günther
Mobil 0177/723 33 77

der Genossenschaft. Die Beklebung wird durch die Firma STEMA durchgeführt. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Reich unter der Telefonnummer (089) 21 61 373 auf.

Dorf Tirol – Taxiaußenwerbung
Laufzeit: 15.02.2012 bis 15.05.2012
Fahrzeuge: MB W211 + W212
Vergütung: 70 inkl. MwSt./Monat

Neuer Straßenname in Sendling

Resi-Huber-Platz

Straßenverlauf: Platzartige Freifläche am Schnittpunkt der Impler- und Thalkirchner Straße, nördlich der Brudermühlstraße.

Namenserläuterung: Resi (Therese) Huber, geb. am 13.12.1920 in Dachau, gest. am 22.03.2000 in München, arbeitete als Zivilangestellte in dem vom Dachauer KZ betriebenen Kräutergarten („Plantage“); in dieser Zeit beförderte sie unter Lebensgefahr u.a. Briefe und Lebensmittel für die Häftlinge in das Lager. Nach dem Krieg kümmerte sie sich um Verfolgte des NS-Regimes und war bis zu ihrem Tod als Zeitzeugin aktiv tätig. (TK)

Fahrgast-Warnung

Zwei Raubüberfälle auf Taxifahrer am Kieferngarten-Stand

Am 11. und 13. November 2012 wurden am Taxistandplatz Kieferngarten zwei Kollegen Opfer einer Straftat. In beiden Fällen überfiel der vermutlich gleiche Täter die Kollegen 929 und 1807:

Taxi 929: Am Sonntag, 11.11.2012, saß gegen 01.50 Uhr, ein 33-jähriger Taxifahrer in seinem Taxi am Taxistand U-Bahnhof Fröttmaning und wartete auf Fahrgäste.

Plötzlich trat ein unbekannter Mann an ihn heran, der eine Mütze mit Sehschlitz-

zen über das Gesicht gezogen hatte. Er zog die Beifahrertür auf, streckte ihm ein Messer entgegen und forderte Bargeld. Der Taxifahrer öffnete verängstigt seinen Geldbeutel und hielt ihn dem Täter entgegen. Dieser entnahm daraus knapp über 100 Euro Bargeld und flüchtete anschließend zu Fuß. Der 33-Jährige blieb dabei unverletzt.

Taxi 1807: Ein 50-jähriger Taxifahrer stand am Dienstag, 13.11.2012, gegen 0.20 Uhr, mit seinem Fahrzeug am Standplatz U-Bahnhof Kieferngarten. Plötzlich riss ein vollmaskierter unbekannter Täter die Beifahrertür auf und beugte sich in das Fahrzeug. Der Täter packte den überraschten Taxifahrer am Jackenärmel, hielt ihm ein Messer vor das Gesicht und forderte von ihm Bargeld. Der 50-Jährige konnte sich losreißen und aus dem Taxi fallen lassen.

Daraufhin flüchtete der unbekannte Angreifer ohne Tatbeute. Der Taxifahrer erlitt bei dem Sturz aus dem Fahrzeug eine Schürfwunde am Knie. Eine ärztliche Versorgung war nicht erforderlich. Die Sofortfahndung nach dem Räuber verlief negativ.

Täterbeschreibung:

Ca. 20 bis 25 Jahre alt, ca. 175 bis 180 cm groß, kräftige, muskulöse Statur, ausländischer Akzent, bekleidet mit schwarzem Oberteil, schwarzer Jeans und schwarzen Schuhen, maskiert mit schwarzer Wollmütze mit Sehschlitz, bewaffnet mit Messer.

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. (089) 29 10-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Auslobung:

Die Taxi München eG hat für Hinweise, die zur Aufklärung der Tat oder zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung in Höhe von 250 Euro ausgesetzt, die unter Aus-

schluss des Rechtsweges zuerkannt und verteilt wird. (TK)

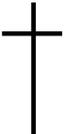
Datenfunk-Tipps

Wir geben Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind.

Reparieren Sie bitte niemals Ihr Endgerät selbst!

Wir bekommen immer wieder Geräte vorgelegt, die angeblich defekt sind. Bei manchen trifft dies tatsächlich zu. Wenn wir uns dann aber auf die Suche nach der Ursache des Defektes machen – wir sind immer bemüht dem Kollegen zu helfen! –, gelangen wir zu vielerlei Ergebnissen; u. a. auch zu dem, dass an dem Gerät „herumgebastelt“ wurde. Diese „Basteleien“ sind leider in den allermeisten Fällen unsachgemäß durchgeführt worden! Oftmals können wir dann die dadurch entstandenen Schäden auch nicht mehr reparieren und es bleibt in der Folge für den Kollegen nur noch die unangenehme und teure Variante des Kaufs eines Ersatzgerätes.

Also unterlassen Sie bitte zukünftig eigene Reparaturen an Ihren Arbeitsgeräten; nur so können wir Ihnen helfen und Geld sparen! (NL)



Der Kollege
Josef Kurzhals

ehemals Taxi 59
verstarb im Alter von 69 Jahren

Die Beerdigung fand am 6. November
2012 im Westfriedhof statt.

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

über
30 Jahre
Erfahrung

→ DAS MITTEL DER WAHL

Chester Elton beginnt sein Buch „Führen mit Möhren“ mit folgenden Worten: „Als ich (Chester) noch ein kleiner Junge war, lebten wir im kanadischen Vancouver. Eines Tages machte ich mit meinem Vater einen Spaziergang in einem Park im Stadtzentrum. Eine Obdachlose schob ihren Einkaufswagen in unsere Richtung, und als wir auf gleicher Höhe waren, fiel ihr etwas zu Boden. Mein Vater bückte sich, hob es auf und reichte es ihr. Anschließend hielt er sie noch einen Augenblick an ihrem Arm fest und sagte – auf seine unvergleichliche Art – etwas zu ihr, das sie zum Lachen brachte. „Keine Frage, dank dieser kleinen Geste sah der Tag der Frau bestimmt gleich viel freundlicher aus.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, seien Sie ehrlich, wer von Ihnen hätte Gleiches getan?

Sind doch Obdachlose – im Volksmund häufig Penner genannt – in unseren Augen eher Menschen zweiter Klasse, mit denen man nicht spricht. Ich frage Sie jedoch: „Warum eigentlich nicht?“ Sind wir nicht alle Menschen, und haben wir nicht alle unsere Probleme? Wie oft haben wir uns schon über ein freundliches Wort oder eine freundliche Geste anderer gefreut?

Erst letztes Jahr war wieder einer Statistik zu entnehmen, dass eine Vielzahl von Mitarbeitern, als Hauptgrund Ihres Ausscheidens aus einem Unternehmen den Mangel an Anerkennung anführen. Sie verlassen also nicht das Unternehmen, sondern die Vorgesetzten, die ihre Leistung zu wenig gewürdigt hatten. Auf ein größeres Büro oder einen freitäglichen Brückentag mehr kann man verzichten, nicht aber auf Lob, Anerkennung, höflichen Umgangston, Respekt, Feedback und persönliche Wertschätzung in ausreichendem Maße.

In einem Unternehmen, in dem Wertschätzung nicht nur als eine Manager-Floskel gilt, sondern ernst gemeint praktiziert wird, finden sich hoch motivierte, weniger häufig kranke und engagierte Mitarbeiter/innen, die Spaß und Freude an ihrer Arbeit haben. Wertschätzung ist **das** Mittel der Wahl gegen innere Kündigung oder Mobbing. Von gegenseitiger Wertschätzung profitieren alle, unabhängig von Gehaltsstufe, Hierarchieebene oder Unternehmensgröße.

Wertschätzung scheint ein bisschen verloren gegangen zu sein – wir müssen sie wieder in unseren Alltag zurückholen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Geschäfte und stets eine unfallfreie Fahrt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre
Christine Reindl
Aufsichtsratsvorsitzende



→ IM DEZEMBER ...

vor 100 Jahren (1912)

12. Dezember – Nach dem Tod des Prinzregenten Luitpold von Bayern wird sein Sohn Ludwig II. neuer Regent in Bayern.

vor 75 Jahren (1937)

13. Dezember – Japanische Besatzer begehen das „Massaker von Nanking“.

29. Dezember – Proklamierung der Republik Irland

vor 50 Jahren (1962)

07. Dezember – Ein Mindesturlaub von 15 Tagen wird in Deutschland festgelegt.

31. Dezember – Der durchschnittliche Monatslohn in Deutschland beträgt 482,80 DM.

vor 25 Jahren (1987)

01. Dezember – Ein Liter Diesel kostet in Deutschland 0,93 DM.

20. Dezember – Beim Untergang einer philippinischen Fähre sterben 4.375 Passagiere.

20. Dezember – 2 Kinder von Anton Schleckler werden entführt.

vor 10 Jahren (2002)

13. Dezember – Der EU-Gipfel in Kopenhagen beschließt die Aufnahme von zehn neuen Mitgliedern zum 01.05.2004.

vor 1 Jahr (2011)

04. Dezember – Johannes Heesters stirbt im Alter von 108 Jahren.

13. Dezember – Bei einem Amoklauf in Lüttich werden 6 Menschen getötet und über 100 verletzt. (PR)

Autosattlerei Siam für Taxis mit fairen Preisen
Sitzreperaturen - Innenpflege - SRS Matten Austausch - Smart Repair

TAXI **SIAM SÄTTLEREI**



Autosattlerei Siam Hanauerstr.8 80992 München - Tel.: 089/32357830 - www.siam-sattlerei.de

→ DER LANDESVERBAND



Unternehmerkurse des Landesverbandes 2013

Der Landesverband bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmer führt die Vorbereitungskurse zur Abnahme der Fachlichen Eignung durch. Bei der Vorbereitung zur Fachkundeprüfung vertreten wir die Auffassung, dass die Vermittlung von praktischen Lösungen im Vordergrund steht. Ein bloßes Lernen bezogen auf die Prüfungsfragen lehnen wir ab. Nur das Erkennen aller Zusammenhänge und der daraus resultierenden Folgen gewährleistet eine erfolgreiche Prüfung und eine sichere Betriebsführung. Im nächsten Jahr finden die Unternehmerkurse in München an folgenden Terminen statt:

Kurs 1/2013	vom	10.01.2013	bis	07.02.2013
Kurs 2/2013	vom	19.02.2013	bis	19.03.2013
Kurs 3/2013	vom	09.04.2013	bis	07.05.2013
Kurs 4/2013	vom	04.06.2013	bis	02.07.2013
Kurs 5/2013	vom	09.07.2013	bis	06.08.2013
Kurs 6/2013	vom	17.09.2013	bis	17.10.2013
Kurs 7/2013	vom	05.11.2013	bis	03.12.2013

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag 18.00 Uhr – 20.30 / 21.00 Uhr.

Anmeldung: 1. OG, Verwaltung, bei Frau Elke Choleva, Telefon 089/2161-367.

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. OG statt. (FK)

Mercedes-Aktion

Auch in diesem Jahr bietet der MBVD dem Taxigewerbe wieder attraktive taxispezifische Verkaufskonditionen. Anbei möchten wir Sie über ein aktuelles Angebot informieren, das vom 1.11.2012 bis zum 30.04.2013 für unsere Taxikunden des Modells E-Klasse „Das Taxi“ gilt.

Bei Neufahrzeugen der E-Klasse (W/S 212) bieten wir für Bestellungen und Auslieferungen zwischen dem 01.11.2012 und dem 30.04.2013 einen Effektivzins für Finanzierungen von 0,90 Prozent an.

Ballnath // Assekuranz



Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

WERBUNG OHNE UMWEGE

- ÜBER 25 MILLIONEN FAHRGÄSTE PRO JAHR
- STELLFLÄCHEN AN MÜNCHENS LUKRATIVSTEN PLÄTZEN
- MIT TAXIWERBUNG AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUM STADTGESPRÄCH

**WIR BRINGEN IHRE WERBUNG
DIREKT ZUM KUNDEN!**

Information und Beratung:
Taxi-München eG
Ansprechpartner: Frau Reich
Telefon: (089) 21 61-373
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

TAXAT-Winterreifen, Alternativen und Kompleträder Preise für die Saison 2012/2013

Leider kam es bei der Marke Taxat in der vergangenen Wintersaison auch zu Kapazitätsengpässen. Die Situation hat sich in diesem Jahr deutlich entspannt. Jedoch haben sich infolge der Rohstoffpreissteigerungen einige Taxat-Produkte gegenüber Alternativprodukten überproportional verteuert.

Q440	Dimension	Profil	Freigaben	UVP 2012 inkl. MwSt.
0529 1418	195/65 R 15 91 T	TAXAT	124, 202, 203, 210, 245	84,00 Euro
0529 1000	205/60 R 16 92 H	TAXAT	211	133,00 Euro
0529 1001	205/55 R 16 91 H	TAXAT	202, 203, 204, 245	122,00 Euro
0529 1428	215/55 R 16 95 H	TAXAT	210	161,00 Euro
0529 1429	225/55 R 16 95 H	TAXAT	211	144,00 Euro

Zu den aufgeführten **TAXAT**-Reifen liefert Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland attraktive Ersatzprodukte, zu denen die Taxi-Kunden jeweils die Angebote vor Ort in Erfahrung bringen können, z.B.

Q440	Dimension	Profil	Freigaben	UVP 2012 inkl. MwSt.
0515 1022A	195/65 R 15 91 T	Alpin A3 MO	124, 202, 203, 210, 245	69,50 Euro
0515 1027A	205/60 R 16 92 H	PrimacyAlpinPA3MO	211	114,00 Euro
0512 1031A	205/55 R 16 91 H	SPWinterSport3DMO	202, 203, 204, 245	97,00 Euro
0517 1063A	215/55 R 16 95 H	W210SottoZeroSerieII	210	141,00 Euro
0517 1014A	225/55 R 16 95 H	W 210 SottoZero MO	211	121,00 Euro

Für die aktuellen Baureihen 246 und 212 liegen zur Zeit keine **TAXAT**-Freigaben vor. Dafür hat Mercedes für die Taxiunternehmen in diesem Jahr die folgenden Produkte im Angebot:

Q440	Dimension	Profil	Freigaben	UVP 2012 inkl. MwSt.
0511 1055	195/65 R 15 91 T	ContiWinterContact TS 830 P MO	246	93,00 Euro
0512 1062	205/55 R 16 91 H	Dunlop SP Winter Sport 3D MO	246	144,00 Euro
05191010A	225/55 R 16 99 H	Bridgestone Blizzak LM32 MO	212	125,00 Euro

Selbstverständlich können Sie Ihren Bedarf auch aus einem umfangreichen Kompletttradsortiment abdecken. Hierzu folgende Beispiele:

Q440-TNR	Laufrichtung	Baureihe	Raddesign	Gesamtdimension	Hersteller	Reifen-Profil	VK inkl. MwSt. 2012
13191016A	Links	176, 246, C117	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Bridgestone	BLIZZAK LM32 MO	209,00 Euro
13191017A	Rechts	176, 246, C117	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Bridgestone	BLIZZAK LM32 MO	209,00 Euro
13151212A	Links	245	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Michelin	PrimacyAlpin PA3 MO	215,00 Euro
13151213A	Rechts	245	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Michelin	PrimacyAlpin PA3 MO	215,00 Euro
13151177A	Links	204	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Michelin	PrimacyAlpin PA3 MO	220,00 Euro
13151178A	Rechts	204	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Michelin	PrimacyAlpin PA3 MO	220,00 Euro
13151218A	Links	202, 203	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Michelin	PrimacyAlpin PA3 MO	235,00 Euro
13151219A	Rechts	202, 203	10-Speichen-Rad	205/55R16_91H	Michelin	PrimacyAlpin PA3 MO	235,00 Euro
13191024A	Links	212	10-Speichen-Rad	225/55R16_99H	Bridgestone	BLIZZAK LM32 MO	249,00 Euro
13191025A	Rechts	212	10-Speichen-Rad	225/55R16_99H	Bridgestone	BLIZZAK LM32 MO	249,00 Euro
13171113A		211	10-Speichen-Rad	225/55R16_95H	Pirelli	W 210 SOTTOZERO MO	259,00 Euro

BZP AR.Nr. 35/12

Impressionen von der Taximesse in Köln

Selbstverständlich besuchte auch eine Münchner Abordnung die Taximesse in Köln. Angebot und Programm konnten in diesem Jahr überzeugen.



ROSE DES MONATS

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.



→ Glasis neuer Taxishop

Die Räume des ehemaligen Ausbildungszentrum der Taxi-München eG strahlen nun in neuem Glanz: Nach dem Umzug der Taxischule in das Vordergebäude hat Helmut Glas aus den zwischenzeitlich in die Jahre gekommenen Schulungsräumen ein wahres Schmuckkästchen gemacht und ist dort mit seinem Taxi-Shop eingezogen.

Der Taxi-Shop bietet alles, was das Taxifahrer-Herz begehrt. Neben allem notwendigen Zubehör wie Konzessions-Schildern, Abschreib-Blöcken, Nichtraucher-Zeichen sowie Autozubehör, Stadtplänen, Reinigungs- und Poliermitteln gibt es dort vor allem immer eine gute Brotzeit zu günstigen Preisen. Bei freundlicher Bedienung genießt man hier gerne hervorragenden Cafe in allen Variationen und eine große Auswahl an gekühlten Getränken.

Besonders hervorzuheben sind aber die guten Brotzeiten. Von der Butterbreze bis zur Suppe, vom Schinken-Käse-Toast bis zum süßen Gebäck und ganz besonders der täglich frische warme Leberkäs laden jeden Tag aufs Neue ein, hier kurz Halt zum machen und sich zu stärken. Bei schöner Witterung gibt es sogar einen kleinen Biergarten vor dem Shop. (FK)

DIE FÜNF WEISHEITEN DES MONATS



- Der Koala ist das faulste Tier der Welt. Er schläft täglich rund 20 Stunden.
- Auf 4,5 Millionen Schwangerschaften kommt eine Sechslings-Geburt
- In Norwegen kostet der billigste Strafzettel 95 Euro.
- 120 Wassertropfen füllen einen Teelöffel.
- Psychiater begehen doppelt so häufig Selbstmord wie ihre Patienten. (PR)

ZITRONE DES MONATS

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.



→ Ivan Sapina, GF der Fa. UNA-Taxi GmbH

Am Donnerstag, den 11. Oktober 2012, fanden mehrere Veranstaltungen im MOC in der Lilienthalallee statt. Eines dieser Events wurde exklusiv von der Taxi-München eG betreut, damit zu jedem Zeitpunkt genug Taxis zur Verfügung standen. Durch den vor Ort eingesetzten Mitarbeiter der Taxi-München eG wurde dabei festgestellt, dass parallel ein anderes Event durch den Taxibetrieb UNA Taxi GmbH betreut und mit Taxis versorgt wurde. So weit, so gut. Eine an und für sich legale, unternehmerische Vorgehensweise. Unternehmer sein heißt etwas zu tun, etwas zu unternehmen, umtriebig zu sein, seine Geschäfte zu machen. Allerdings immer im Rahmen des Legalen. Doch es blieb nicht alles legal: Nachdem Herr Sapina die erforderliche Zahl der benötigten Taxis nicht bereitstellen konnte, zog er es vor, auswärtige Taxis mit Erdinger und Freisinger Zulassungen einzusetzen. Und das, obwohl ausreichend Münchner Taxis am Standplatz vorhanden waren. Dieses Handeln ist Netzbeschmutzung in Reinkultur.

Viele engagierte Münchner Taxiunternehmer bekämpfen den Wildwuchs, den Landkreis-Taxis illegal im Stadtgebiet veranstalten und uns hier wie Raubritter die Fahrgäste stehlen. Und dann kommt ein Münchner Taxiunternehmer auf die grandiose Idee, zur Ausführung seiner Fahraufträge diese Raubritter auch noch zu sich in die Stadt herein zu ordern. Schlechter kann ein Münchner Taxiunternehmer nicht auftreten. Wie nicht anders zu erwarten, arbeiteten die auswärtigen Taxis wiederholt mit Tarifverstößen, sprich ohne die Berechnung von Anfahrtkosten, und schalteten das Taxameter jeweils erst dann ein, als die Fahrten begannen. Aber auch dieses ordnungswidrige Verhalten ist uns seit langem bekannt und wird bekämpft, wo immer es möglich ist.

Auf Mitglieder wie Herrn Sapina mit einer derartigen genossenschaftsfeindlichen Gesinnung kann man gerne verzichten. In jeden Fall ist die Zitrone des Monats hier ein probates Mittel, um den Kollegen für sein Verhalten an den Pranger zu stellen und auch so manch anderen zum Nachdenken zu bringen. Der größte Feind des Taxiunternehmers ist leider immer noch der eigene Kollege! Traurig, aber wahr. (TK)

→ CAFE GLOCKENSPIEL

Schrotti stellt Ihnen gastronomische Einrichtungen in unserer Stadt vor, Lokalitäten, die es nur in München gibt. Unverwechselbare Wirtshäuser, Kneipen, schräge Treffs, die ein Taxifahrer kennen sollte. Wo er vielleicht selbst verkehrt oder dem ein oder anderen Fahrgast den richtigen Tipp gibt.



Cafe Glockenspiel
Marienplatz 28
Mo.–Do. 9–24 Uhr, Fr., Sa. 9–1 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10–19 Uhr.
Bis 11.30 Uhr nur Frühstück und
kleine Gerichte.

Das Lokal ist erreichbar über die Passage zwischen Rindermarkt 17 (zwischen „Hugendubel“ und dem „Museums-Shop“) und der Rosenstraße, ca. 20 Meter entfernt vom U-Bahnlift vor dem Kaufhof. Dann geht es mit dem Aufzug in den fünften Stock. Linker Hand vom Lift findet man einen Gastraum mit ca. 70 Sitzplätzen und einem sensationellen Blick auf das Rathaus und die Weinstraße; aber auch eine wunderschöne Dachterrasse zum Innenhof (bei kaltem Wetter beheizter Wintergarten) sowie weitere Nebenräume – dann ohne Ausblick – stehen zur Verfügung. An einem Freitag Vormittag im Oktober, an dem die Zeitung mit den großen Buchstaben in ihrer Schlagzeile gottlob nichts dramatisches zu vermelden hat als „Reit-Unfall! Dirndl-Desingnerin Lola Paltinger stürzt vom Pferd!“ sucht der Tester das Cafe gegen 10.00 Uhr auf und findet noch ein Platzerl im zuvor erstgenannten Raum, wobei die acht Vierertische an der Fensterfront bereits besetzt bzw. reserviert sind. In Stichworten: Stühle und Bänke in dunklem Leder, hölzerner Boden, Tische ohne Decke, Wände und Decke eierschalen-

farben, dezente Beleuchtung (die Fenster zeigen zur Nordseite raus), sehr dezente Hintergrundmusik. Wirkt edel, aber nicht „übertüdtelt“.

Der Tester erinnert sich an die Mitte der 90er Jahre, als er an manchen Sonntagen nach sehr langen und anstrengenden Arbeitsstunden im „Soul City“ noch mit seiner ganzen Truppe hier zum gemeinsamen Frühstück einfiel, oder auch an manch lauschige Stunde, die er hier zu zweit verbrachte, als er sich noch spätpubertäre Albernheiten wie „Verliebtsein“ gönnen zu müssen glaubte. Viel hat sich im „Glockenspiel“ seither nicht verändert, und das ist auch gut so. Ein paar Anhaltspunkte: die Tasse Kaffee kostet heute 2.20, das Helle (HB) 3.70, der ganze Liter Wasser 5.90 (richtig: 0,5 Liter 2.95), und der Spezi (0,5) 3.40 Euro. Selbstverständlich gibt es darüber hinaus eine Vielzahl an verschiedenen Kaffees, Tees und sonstigen Flüssigkeiten.; alleine die Rubrik „Wein, Sekt und Champagner“ erstreckt sich auf sieben Seiten in der Karte. Verschiedenste – durchaus bezahlbare – Frühstücksvarianten erleichtern den Einstieg in den Tag, wobei immer ein Brotkorb, Butter und Marmelade inbegriffen sind. Freilich kann man sich und seine/n Liebste/n auch zur „Liebelelei für Zwei“ mit (u.a.) zwei Glas Champagner, Säften, Heißgetränken nach Wahl, Obst und Früchten, Lachs, Shrimps-Cocktail usw. (45.-) einladen. Nicht gerade billig, aber: hat was! Der „einschichtige“ Tester läßt sich selbst ein zu Rühreiern mit Schinken (oder Champignons, Speck usw.) und Toast sowie Butter zu friedlichen 5.50 Euro und muß allenfalls bemäkeln, daß die Butter ein wenig streichfähiger (wärmer) hätte sein können. Am Nebentisch beschäftigt sich ein Gast mit zwei Weißwürsten, süßem Senf und einer Brez'n (5.90), wobei er die Wursthaut gleich mitißt. Wenn's schee macht ...

Dazu ein paar Auszüge vom Besuchstag: (Mittagsgerichte): „Limonenrisotto mit gegrillten Riesengarnelen“ (15.50), „Lammkoteletts auf Gemüse-Cous-Cous mit Minz-Joghurt (15.50) oder „Bio-Lachssteak auf Blattspinat mit Safran-Schaum und Kräuterkartoffeln“ zu 16.50 Euro. Das Tagesmenü mit zwei Gängen schlägt mit 14.90, das in der dreigängigen Version mit 16.90 zu Buche. Zur Abendkarte: für das Pasta-Menü werden 24.90 aufgerufen, für das dreigängige Fisch- oder Steak-Menü 35.50 Euro. Wer freilich nicht gleich ein Menü verdrücken will, konnte z.B. am Vorabend (s.u.) einen „Kalbsrücken in der Vollkornkruste gebacken, auf Serrano-Kraut, dazu Steinpiz-Jus“ (22.50) bestellen. Hierzu auch gleich die zweite – und letzte – Mäkelei: um 10.30 Uhr lagen noch keine Informationen zur heutigen (Besuchstag) Mittags- und Abendkarte vor – was man freilich auch positiv umdeuten kann, daß der Koch nämlich super-aktuell diejenigen Sachen in die Karte nimmt, die er gerade besonders frisch und „zeitnah“ (Neusprech) aquirieren kann! Abends sind die Tische im Hauptraum (der zum Marienplatz) aufwändig gedeckt; an einem Stehpult beim Eingang dorthin wartet ein Mitarbeiter auf ankommende Gäste, um diese zu platzieren und am suchenden Herumlafen zu hindern.

Ein schönes Cafe und Restaurant mit freundlichem Personal, teils herrlichem Blick auf Münchens (Bayerns, der Welt...) Mitte und – angesichts des kulinarischen Aufwandes – auch abends nicht überteuerten Preisen. Mal wirklich „am Abend schön Essen gehen“ kostet auch woanders ein Geld. Und auch der „schnelle Frühstück“ wird in jeder Hinsicht ordentlich umsorgt. Gut so. Weitermachen! (MS)

Verkehrsmedizinische Untersuchungen in Schwabing

Dr. Josef Venczel
Dr. Marta Venczel

Betriebsärzte
 Adelheidstr.23
 80798 München

Tel: 2729460 Fax: 27294614
 Handy: 0172 / 8916575

Alle med. Untersuchungen für **Ersterwerb**
oder Verlängerung des Führerscheins
 für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc)
 bei Bedarf auch am Wochenende.

Zu Mittag (11.30 – 16.00 Uhr) und abends (ab 19.00 Uhr) wandelt sich das Cafe in ein „echtes“ Restaurant mit ambitionierter Küche und täglich wechselnden Gerichten.

Zu jedem Einsatz bereit. Sharan*, Touran** und Passat***.



Gemeinsam haben alle Volkswagen Taxi-Modelle die perfekte Ergonomie zum guten Wirtschaften. Durch sparsame, leistungsfähige TDI-Motoren mit BlueMotion Technologies, die mit dem Doppelkupplungsgetriebe DSG hervorragend harmonisieren, durch niedrige Unterhaltskosten und exzellenten Werterhalt. Für Touran und Passat gibt es zudem die besonders ökonomischen und umweltfreundlichen TSI EcoFuel**** Modelle mit Erdgasantrieb. Übrigens: Die gesamte Taxiausstattung ist bereits ab Werk bestellbar. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.volkswagen-taxi.de.

* Kraftstoffverbrauch des Sharan in l/100 km: kombiniert 8,4–5,5, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 196–143. ** Kraftstoffverbrauch des Touran in l/100 km: kombiniert 7,6–4,5, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 168–119. *** Kraftstoffverbrauch des Passat in l/100 km: kombiniert 9,3–4,1, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 215–109. **** Kraftstoffverbrauch des Touran TSI EcoFuel und Passat TSI EcoFuel in m³/100 km: kombiniert 7,6–7,0/6,8–6,6, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 136–125/119–117.

Touran Trendline 1.6 TDI, 77 kW (105 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG, Hellelfenbein

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,5/kombiniert 5,1/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 132

Hauspreis:	23.240,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	4.399,00 €	Jährliche Fahrleistung:	60.000 km
Nettodarlehensbetrag:	18.845,00 €	Schlussrate:	6.144,47 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,86 %	Gesamtbetrag:	24.408,47 €
Effektiver Jahreszins:	2,90 %	48 Monatsraten à	295,00 €¹

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer (Taxiabnehmer) für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Das Münchner Großkunden Leistungszentrum: Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

Kontakt: Herr Vahdet Duman

Telefon: 089/48 001-476

E-Mail: vahdet.duman@mahag.de

www.mahag.de

NAVIGATION

→ NUTZEN UND NACHTEILE

Navigation (von lateinisch *navigare*, das bedeutet Führen eines Schiffes) ist nach Wikipedia die Steuermannskunst zu Wasser, zu Land und in der Luft. Ihr Ziel ist, das Fahr- bzw. Flugzeug sicher zum gewünschten Zielpunkt zu steuern. Dem Steuern gehen zwei geometrische Aufgaben voraus: das Feststellen der momentanen Position (Ortsbestimmung) und das Ermitteln der besten Route zum Zielpunkt.

Auf hoher See ist die Ortsbestimmung eine Rechenaufgabe aus dem Stand der Sonne oder der Sterne, die Routenwahl ist bestimmt von Windrichtung, Wellengang und möglichen Untiefen. Im Taxi ist die eigene Position (hoffentlich) bekannt, die Routenwahl folgt bestehenden Straßenverläufen und zu erwartenden Verkehrssituationen. Unerlässlich ist die Definition des Zielpunktes anhand einer Adresse oder eines Straßenabschnittes.

Umgangssprachlich bedeutet Navigation die Abgabe dieser Routenplanung an einen kleinen Computer, das Navigationssystem oder Navi. Anhand von digitalem Kartenmaterial und der jeweiligen GPS-Positionierung plant dieser die Fahrtstrecke nach unterschiedlichen, meist einstellbaren Kriterien.

Folgende Geschichte wurde dem Autor aus seinem Bekanntenkreis erzählt: Am Bahnhof Nord steigt ein ortsunkundiger Fahrgast in das erste bereitstehende Taxi ein und gibt als Fahrtziel an: „Zur Alten Pinakothek, bitteschön.“ Der Fahrer fragt nach: „Wie ist die Adresse?“ Leider kann der Fahrgast keine Auskunft geben. Daraufhin folgt die Frage: „Wie kommt man denn dann dahin?“ Auch damit ist der Kunde, der nachweislich keine Ortskundeprüfung für das Gebiet der Landeshauptstadt München abgelegt hat, überfragt. Nun wendet der Taxler sich an einen der ebenfalls bereitstehenden Kollegen, wo denn die Alte Pinakothek zu finden sei und bekommt die Auskunft: „Barer- Ecke Theresienstraße“.

Dies gibt der wackere Held in sein Navigationssystem ein und fährt nach dessen Anleitung ohne Umwege zu dieser Ecke. Dort angekommen, will er die Fahrt beenden.

Der Fahrgast allerdings ist noch nicht zufrieden und begehrt zu wissen: „Hier ist ja nur lauter Gebüsch. Wo ist denn der Eingang?“ Das kann der Taxifahrer nicht beantworten, fragt aber über Sprechfunk bei der Taxizentrale nach. Die folgenden Erklärungen versteht er jedoch nicht und will nur immer wieder wissen: „Wie ist die Adresse?“ Anscheinend hofft er, durch Eingabe der genauen Adresse ins Navigationsgerät automatisch zum Eingang geführt zu werden. Während dieser Prozedur umrundet er einmal das komplette Pinakothekenareal, natürlich mit laufendem Taxameter. Dabei erzählt er dem Fahrgast, dass es ihm oft so gehe, er frage nach einer Adresse und bekomme immer nur Erklärungen. Er schließt mit der Erkenntnis: „Offensichtlich weiß niemand die Adresse.“

Zum Ende der Ehrenrunde kommt das Taxi mehr zufällig in der Theresienstraße vor dem Haupteingang der Alten Pinakothek zum Stehen. Jetzt bezahlt der Kunde die Fahrt inklusive der zusätzlichen Umrundung, allerdings ohne Trinkgeld. Der Fahrer ist beleidigt. Er behauptet, er habe ein Anrecht auf Trinkgeld, es sei Bestandteil seines Lohnes. Die Antwort des Kunden lautet: „Das Trinkgeld haben Sie sich schon selbst auf den Taxameter gefahren.“

Navigationssysteme sind eine tolle Erfindung: Egal, wo man hinkommt, man hat immer die richtigen Landkarten und Stadtpläne dabei, auch wenn man vorher gar nicht wusste, wo man hinkommen würde. Das Navi nimmt einem sogar das Kartenlesen ab und übersetzt es in Richtungsanweisungen in der richtigen Reihenfolge und zur richtigen Zeit. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass ein Navigationsgerät nur ein Hilfsmittel ist. Es kann falsch pro-

grammiert sein oder auch einmal versagen. Die Handhabung will wie bei allen Hilfsmitteln gelernt sein und die Hilfestellung muss immer wieder hinterfragt und auf Plausibilität geprüft werden.

Der Komfort und die praktisch unbegrenzte Verfügbarkeit des Kartenmaterials führen dazu, dass viele Zeitgenossen sich nicht mehr vor Fahrtbeginn eine Route zurechtlegen, mit Abwägung von Straßenzuständen und zu erwartenden Verkehrssituationen. Nach Eingabe der Zieladresse fährt man einfach drauflos. Das Navi wird es schon machen.

Navigationssysteme sind eine tolle Erfindung

Macht es auch. Nur: Das Navi hat nur begrenzte Einsicht in übergeordnete Zusammenhänge. Es verfügt über keinerlei Erfahrungswissen zu Sondersituationen wie Feiertage und Urlaubsreiseverkehr. Es kann Straßen in nur wenige unterschiedliche Kategorien einordnen. Der Feldweg um einen oberbayerischen Misthaufen rechts herum ist möglicherweise als gleichwertig mit der Dorfstraße gespeichert, die den Misthaufen links umfährt. Weil der Feldweg einen Meter kürzer ist, wird er als Route angezeigt.

Vollkommen überfordert ist das System, wenn für alle in Frage kommenden Routen Störungsmeldungen vorliegen. So kann eine Fahrt von München nach Frankfurt statt der zu erwartenden 4–5 Stunden schon einmal die doppelte Zeit dauern, wenn das Navi wegen Staumeldung auf der A9 beim Kreuz Neufahrn beschließt, der Weg über Ulm sei günstiger. Kurz vor Augsburg wird ein Unfall auf der A8 mit Behin-

derungen über TMC empfangen. Schon ist die günstigste Strecke auf einmal die B 300 zurück auf die A9. Auf dieser ausgiebigen Bayerntour kann man eine Menge „erfahren“.

Im Oktober dieses Jahres versah der Schreiber dieser Zeilen den Nachtdienst am Rückfragefunk in der Taxizentrale. Da meldete sich ein Fahrer mit der Bitte, ihm zu erklären, wo der Taxistand Daglfing sei, sein Navi sei ausgefallen. Auf die erstaunte Rückfrage, ob er im Ernst einen Münchner Taxistand mit dem Navigationsgerät anfahren wolle, erläuterte er, er fahre eben selten in dieser Gegend.

Nun ist die Hausmeisterproblematik in unserem Gewerbe schon älter. In der guten alten Zeit (vor über 30 Jahren, als der Autor mit dem Taxifahren anfang) wunderte sich kein Kollege am Willibald-Stand, wenn ihm ein Pasinger Fiaker einen Fahrgast zur Weiterbeförderung in die Stadtmitte übergab. Wurde ein als eingefleischter Sollner bekannter Taxler am Harras stadteinwärts fahrend gesichtet, begannen die dort bereitstehenden Kollegen schon einmal mit der Ausrüstung eines Expeditionskorps zur Rückführung des Verirrten. Doch immer wurden diese ortsgebundenen Zeitgenossen belächelt und mit Ironie bedacht.

Durch die weite Verbreitung der Navigationsgeräte hat das Problem eine neue Dimension bekommen. Mittlerweile gibt es Taxifahrer, die sich in keinem Stadtteil mehr auskennen. Selbst gängige Adressen werden ins Navigationssystem eingegeben. Bei Rückfragen am Funk können die meisten Fahrer mit Erklärungen nichts anfangen, sie sind nur an korrekten Schreibweisen interessiert. Wenn, was häufig vorkommt, das Taxi vom Navi an die falsche Seite einer Siedlung gelotst wurde, weisen viele Kollegen jegliche Erklärung zur Anfahrt zurück und wollen ausschließlich wissen, wie man das Gerät zur Anzeige des korrekten Weges bewegen könne.

Auch zur Handhabung des Stadtplanes ist die Schreibweise einer Straße wichtig. Eine Sckellstraße, Cuvilliesstraße oder Claude-Lorrain-Straße ist im Register ohne dieses Wissen schwer zu finden. Trotzdem kann man mit dem Plan auf den Knien auch Angaben nachvollziehen wie „bei der Max-Planck-Straße“, „geht ab von der Ismaninger Straße“ oder „Querstraße der Humboldtstraße“. Dieser Überblick ist auf dem Bildschirm eines Navigationsgerätes wesentlich schwerer zu gewinnen.

Wenn die korrekte Handhabung eines Navigationssystems unsere einzige Qualifikation wäre, gäbe es in den meisten Fällen keinen Grund mehr, Taxi zu fahren. Jeder Privatmensch könnte das Gerät ebenfalls bedienen, die Taxistände an Bahnhöfen und Flughäfen wären schon längst durch Autovermietungen ersetzt. Auch wenn die Parkplatzproblematik an der Zieladresse noch zu lösen wäre, so muss das Taxigewerbe doch wesentlich mehr bieten, als nur die einigermaßen korrekte Programmierung eines Navigationsgerätes.

In der Praxis stellen wir fest, dass die Angabe der Blechkiste „Sie haben Ihr Ziel er-

reicht“ noch nicht bedeutet, dass das Taxi vor der richtigen Adresse steht und der Fahrgast weiß, zu welcher Türe er gehen muss. Die letzten fünfzig Meter sind die Schwäche jedes Navigationssystems. Auch bei hausnummerngenauer Navigation ist die zugrunde liegende GPS-Position nie ganz genau.



reicht“ noch nicht bedeutet, dass das Taxi vor der richtigen Adresse steht und der Fahrgast weiß, zu welcher Türe er gehen muss. Die letzten fünfzig Meter sind die Schwäche jedes Navigationssystems. Auch bei hausnummerngenauer Navigation ist die zugrunde liegende GPS-Position nie ganz genau.

Die letzten 50 Meter sind die Schwäche der Navis

Das GPS (Global Positioning System) ist ein US-amerikanisches Militärsystem und besitzt in der zivil verwendbaren Version eine systembedingte Genauigkeit von ungefähr

Auch die örtlichen Gegebenheiten sind unterschiedlich. Bei einem großen Gebäude (z.B. Alte Pinakothek) kann der Eingang von der Position bei der Ankunftsmeldung des Navis noch erheblich entfernt sein. Ein Eingang kann im Hinterhof, um die Ecke oder auf der Rückseite eines Gebäudes liegen. Bei gängigen Fahrtzielen ist die Erfahrung des Taxifahrers gefragt, bei unbekannt Adressen hilft nur die altbewährte Methode, die Hausnummern abzuzählen und nötigenfalls auch einmal auszusteigen, um ungünstig angebrachte oder zugewachsene Hausnummernschilder zu finden.

Die Wege, die ein Navigationsgerät vorschlägt, können abenteuerlich sein. Der

Autor lässt oft bei der Anfahrt zu einer Bestelladresse interessehalber das Navi mitlaufen. Viele Navis verweigern grundsätzlich oder wegen entsprechender Einstellung das Wenden und schlagen monsterverhaft Umwege vor, um zum Schluss am Ausgangspunkt in anderer Fahrtrichtung wieder anzukommen. Taxispezifische Sonderdurchfahrten oder -Abbiegemöglichkeiten sind dem Gerät nicht bekannt.

Besonders kritisch müssen TMC-Meldungen hinterfragt werden. TMC bedeutet Traffic Message Channel. Dies sind digitale Verkehrsmeldungen, die im nicht hörbaren Bereich der UKW-Radiosender unterlegt sind. Navigationssysteme können sie anzeigen und bei entsprechender Einstellung bei der Routenplanung berücksichtigen. Dabei kommt wieder zum Tragen, dass ein Computer Informationen nicht gewichten kann. Eine Baustelle auf der Donnersberger Brücke hat unter der Woche im Berufsverkehr grundsätzlich andere Folgen als nachts oder am Sonntagvormittag. Dies kann aber das Navigationssystem nicht unterscheiden. Wenn ein Navi auf automatische TMC-Routenführung programmiert ist, wird es immer versuchen, diese Baustelle zu umfahren, ob das sinnvoll und notwendig ist oder nicht.

In München und im näheren Umland hat der Kunde wohl kein Verständnis für entsprechende Umwege. Zu Recht setzt er voraus, dass ein Taxifahrer sich in seinem Heimatbezirk auch ohne Navi auskennt und zumindest die größeren Zusammenhänge auswendig weiß. Kommt es zu einer Auseinandersetzung wegen eines gefahrenen Umwegs, so ist die Ausrede „Das Navi hat diese Strecke gewählt!“ weder ein Grund, den überhöhten Fahrpreis einzutreiben noch wird sie ein mögliches Bußgeld verhindern. In weiter entfernten Gemeinden oder außerhalb des Pflichtfahrgebietes gelten andere Maßstäbe. Hier wird dem Münchner Taxifahrer eher verziehen, wenn er das Fahrtziel mit Computerhilfe auf etwas umständlichem Wege erreicht.

Zu Beginn des Navi-Zeitalters war bei den Kunden die Navi-Gläubigkeit sehr hoch. Bei Bestellungen von oder Fahrten zu besonders komplizierten Adressen wurden ausschließlich Taxis mit Navigationssystem bestellt. Der Einwand, ein in dieser Gegend besonders ortskundiger Fahrer sei vielleicht die bessere Wahl, konnte meist nicht überzeugen.

Inzwischen ist bei den Fahrgästen Ernüchterung eingezogen. Wenn der Autor bei

Nennung des Fahrtzieles den Motor des Taxis startet und losfährt, kommt meist zuerst die ungläubige Frage: „Wollen Sie das nicht ins Navi eingeben?“ Auf die Antwort „Die Vorschläge des Navi will ich Ihnen in München nicht zumuten“ folgt erst ein etwas ungläubiges Staunen. Dann nimmt die Freude überhand, endlich wieder einmal einen ernstzunehmenden Taxifahrer getroffen zu haben. Oft kommen dann noch Erzählungen, auf welchen unglaublichen Wegen der Kunde bei früheren Fahrten mit Hilfe des Navi gefahren worden sei.

Das Navi ist kein Ersatz für den Stadtplan

Es ist im Zeitalter der „sprachlosen“ Auftragsvermittlung schwieriger geworden, sich Taxikompetenz anzueignen. Eine gängige Methode für Anfänger in unserem Beruf war, im Sprechfunk gehörte Auftragsadressen im Stadtplan zu suchen. Auf K4 gab es häufig Rückfragen wie: „Zentrale, was war das für ein Auftrag, der gerade am „Schirmer“ vergeben wurde?“ So konnte auch ein Neuling Wissen ansammeln, das er im Ernstfall abrufen konnte. Viele Adressen waren allein durch das dauernde Hören am Sprachfunk geläufig.

Dies ist heute nicht mehr möglich. Durch geschicktes Handhaben der Adresslisten im Datenfunk lassen sich viele Fragen beantworten. Doch grundsätzlich stehen nur noch die selbst erhaltenen Aufträge zu Übungszwecken zur Verfügung. Damit ist der Übungsfall auch immer gleich der Ernstfall.

Eine gute Übung ist es, sich von jeder Bestelladresse schon während der Anfahrt die Wege zu potentiellen Zielen zu überlegen (Hauptbahnhof, nächster S-Bahnhof, Flughafen); dem Neuling hilft es, vorab einen Überblick zu gewinnen. Uns alten Hasen kann etwas Gehirnjogging auch nicht schaden. Vielleicht verzögert es ja den Verkalungsprozess ein wenig.

Bauchschmerzen bekommt der Autor, wenn ihm erklärt wird, moderne Navigationsgeräte würden mit der Zeit „intelligenter“, weil sie aus vergangenen Routenführungen immer präziser tageszeit- und verkehrsabhängige Routenempfehlungen ableiten könnten. Diese Funktion (je nach Hersteller „zeitabhängige Routenführung“, „IQ-Routes“ oder ähnlich genannt) macht nichts anderes als in der Vergangenheit gefahrene Routen abzuspeichern und zu

Tageszeiten und bekannten Verkehrsstörungen in Beziehung zu setzen. Ganz abgesehen davon, dass nicht jeder sein komplettes Bewegungsprofil einem Zentralrechner anvertrauen möchte, macht den Wissensvorsprung des Taxifahrers das Wissen darum aus, auf welchen Routen zu bestimmten Zeiten üblicherweise **niemand** oder zumindest **nur wenige** fahren. Was gestern noch ein passabler Weg um einen Stau herum war, wird automatisch zur neuen Staustrecke, wenn ab sofort **viele** auf ihm fahren.

Wir sollten uns sowohl davor hüten, einem „Lemming-Mechanismus“ zu folgen als auch davor, unser fachspezifisches Wissen in ein für alle zugängliches System einzuspeisen. Selbstverständlich bekommt ein Fahrgast auf Wunsch eine Beratung über eine in Kürze von ihm selbst zu fahrende Strecke. Die Masse der Navi-Nutzer soll aber bitteschön auf den ausgetretenen Pfaden bleiben. Sonst ist es bald vorbei mit den Schleichwegen, auf denen wir heute manches Problem umfahren können.

Bei Einführung des Datenfunks entstand der Eindruck, man könne sich in Zukunft nach einer Auftragsannahme den Blick in den Stadtplan sparen und müsse nur noch auf das TomTom-Symbol drücken. Auch hier stellen wir fest, dass blindes Vertrauen in ein Computersystem häufig nur auf Umwegen, manchmal sogar gar nicht ans Ziel führt. Trotzdem kann das Datenfunk-Navi eine Hilfe bei der Adresssuche sein. Bei empfangenen Aufträgen wie auch bei Adressen aus der Datenbank sind GPS-Positionsdaten hinterlegt, die auf aktuellem Kartenmaterial in der Zentrale eingegeben wurden. Auch wenn das Datenfunk-TomTom die jeweilige Straße nicht kennt, wird es uns in die Nähe der hinterlegten GPS-Position führen. Dafür muss es jedoch ihm bekannte Straßenverläufe benutzen. Schwierigkeiten gibt es, wenn diese Straßen im größeren Umfang verändert oder neu gebaut wurden. Auch veränderte Einbahnregelungen kann das Gerät nicht berücksichtigen.

Wie bei allen Navis ist auch hier die hausnummerngenaue Zielführung eine Illusion. Meist sind die Hausnummern innerhalb eines Straßenbereiches interpoliert, das heißt auf gleichbleibende Abstände aufgeteilt. Dass zwischen den Anwesen „Knorrstraße 170“ und „Knorrstraße 172“ über hundert Meter Gartenzäune von Grundstücken aus Quer- und Parallelstraßen liegen, ist dem Navigationsprogramm unbekannt. Wenn also wieder einmal das Ziegelhaus in

der Knorrstraße 172 ein Taxi bestellt, bleiben Sie bitte **nicht** Ecke Sudetendeutsche Straße stehen und melden am Rückfragefunk: „Zentrale, hier gibt es weder eine Gaststätte noch ein Haus aus Ziegeln ...“. Das Ziegelhaus befindet sich Knorrstraße auswärts kurz vor der Rathenaustraße auf der rechten Seite.

Was üblicherweise ganz gut funktioniert, sind die Zuordnungen von Straßenabschnitten. Ob eine Adresse in der Landwehrstraße über Sonnen-, Schiller-, Goethe- oder Paul-Heysel-Straße anzufahren ist, das weiß das Navi normalerweise. Doch auch hier gibt es keine Garantie. Programmfehler oder falsche Zuordnungen von Hausnummernbereichen kann es immer geben.

Empfehlenswert ist der Menüpunkt im TomTom „Route zeigen“. Er bietet mehrere Optionen: Aus dem graphischen Überblick („als Graphik anzeigen“) kann mit etwas Routine abgelesen werden, in welche Richtung wir vom Standplatz abfahren müssen. Die textbasierte Variante („als Text anzeigen“) lässt sich wie das inzwischen seltene Straßenverzeichnis nutzen. Wenn man in

der Zielführung vom Ende her so weit zurück scrollt, bis man eine bekannte Straße liest, gewinnt man einen guten Eindruck vom Anfahrtsweg. Auch der vielleicht noch erforderliche Blick in den Stadtplan wird wesentlich beschleunigt.

Eines sollten wir jedenfalls nicht vergessen: Die Verordnung der Landeshauptstadt München über das Taxigewerbe (Taxiordnung, kurz TO) schreibt in § 4.3 weiterhin vor „In jedem Taxi sind Straßenkarten des gesamten Pflichtfahrgebietes sowie Stadtpläne der Städte Erding, Freising und München in Form von Druckerzeugnissen, die nicht älter als drei Jahre sind, mitzuführen. ...“ Auch ein frisch upgedatetes Navi ist kein hinreichender Ersatz für einen aktuellen Plan des Pflichtfahrgebietes. (KGF)

Quellen:

Navigation bei Wikipedia:
<http://de.wikipedia.org/wiki/Navigation>
GPS bei Wikipedia:
http://de.wikipedia.org/wiki/Global_Positioning_System
TMC bei Wikipedia:
http://de.wikipedia.org/wiki/Traffic_Message_Channel
Taxiordnung (TO) München:
http://www.muenchen.info/dir/recht/400/400_20030129.htm

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

**SIE KANN AUCH
FÜR DICH SEIN ...
DIE SPENDE FÜR
DIE TAXISTIFTUNG**

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermassen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

PINNWAND

Nase voll

Von falscher Scham oder diskreter Zurückhaltung haben einige Taxifahrer in Madrid nun auch eher Abstand genommen: Ihr Protest ist eindeutig, damit hinterher kein Fahrgast mit zweifelhaften oder unbezwingbaren Bedürfnissen sagen kann, er habe nichts gewusst.

Riecht verdammt nach dicker Luft, wenn immer mehr Taxifahrer in der spanischen Hauptstadt zu Aufklebern an ihren Fahrzeugen Zuflucht nehmen: Pupsen verboten. Tatsächlich kein Scherz. Blähungen haben das Rauchen als luftverpestende Ursache anscheinend verdrängt, die taxistas seien „es leid“, dass es immer wieder Fahrgäste gäbe, die ihren Winden freien Lauf ließen, so auch Angel Julio Mejia, Mitglied des Madrider Taxiverbandes. Mit dem Signal-Aufkleber will der Berufsverband nun auf seine Not aufmerksam machen.

„Flatulenzen“, so der medizinische Begriff für Blähungen, klingt natürlich eleganter als das andere Wort mit F, und einige sensiblere Charaktere unter den Madrider Taxifahrern kritisieren denn auch, dass diese Aufkleber die Mehrheit ihrer Kunden degradieren würden. Inzwischen bilden Befürworter und Gegner der Plakette zwei Parteien unter den Taxifahrern, die einander recht heftig kritisieren.

Man hat ja auch einen Ruf zu verteidigen. Vom spanischen Portal www.reservashoteles.com wurden die Madrider Taxen schließlich als die besten Spaniens gelobt (wenn auch nicht als „die saubersten“, die soll es, laut Portal, in Barcelona geben). Und Mallorca? Aufkleber (siehe Motiv des Monats) wurden hier wohl noch nicht gesichtet. „Flatulenz“-Bußgelder stehen auch in Madrid offenbar noch nicht zur Diskussion – auf Mallorca wäre man damit vermutlich schneller bei der Hand. Schließlich war 2011 eine Verordnung im Gespräch, wonach man an der Playa de Muro für „Pinkeln am Strand“ (oder war's das Meer?) 1.500 Euro Ordnungsgebühr zahlen sollte. Not macht eben erfinderisch. Und vor keiner Peinlichkeit halt.

(Quelle: Mallorca Magazin 38/2012)

(PR)

2. Taxi-Stammtisch im Pullman Munich

Wie schon beim ersten Mal, gab es auch beim 2. Pullman Munich Taxi-Stammtisch eine deftige Brotzeit, bei der sich unsere Fahrerinnen und Fahrer untereinander austauschen und gemeinsam mit dem Sales Team vom Pullman Munich einen angenehmen Vormittag verbringen konnten.

Alle Teilnehmer konnten sich dabei von dem Fortschritt des Umbaus (ehemaliges Renaissance Hotel) überzeugen. Bei der Verlosung gab es einen Übernachtungsgutschein als Hauptpreis zu gewinnen. Der Gewinner, Herr Rainer Kindig, fährt samt Begleitung für ein Wochenende inkl. Übernachtung und Frühstück in das Hotel Lyskirchen in Köln.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Taxi-Stammtisch im März im Pullman Munich. Seien Sie doch auch dabei und ge-

winnen mit etwas Glück einen Aufenthalt für ein Wochenende in einer deutschen Großstadt. (TK)

Taxitag im Mercedes-Benz Center München

Am Samstag, 20. Oktober 2012, hat Mercedes-Benz München die Münchner Taxiunternehmer und -fahrer von 10 bis 14 Uhr zum traditionellen Taxitag – der sich schon seit Jahren regen Zulaufs erfreut – in das Mercedes-Benz Center in der Arnulfstraße eingeladen.

Hiermit möchte sich Mercedes-Benz München für die jahrelange Partnerschaft und Treue bedanken. Obwohl sich der „goldene Oktober“ an diesem Tag von seiner schönsten Seite zeigte, haben über 600 „Taxler“ den Weg in die Arnulfstraße gefunden. Bei leckeren Schmankerln war ausgiebig Zeit, sich mit den Kollegen auszutauschen oder über Neuigkeiten zu informieren. Bei einem ECO-Fahrsimulator konnte zudem die eigene Fahreffizienz getestet werden, denn hier ging es um die Frage, wer mit den vorhandenen Kraftstoff die weiteste Strecke zurücklegen kann.

Natürlich ließen sich viele auch die Gelegenheit nicht entgehen, ca. einen Monat nach Markteinführung der neuen A-Klasse diese in einem Testfahrparcours zu erproben.



Ein schönes Bild ...

Geballte Erfahrung

Seit nunmehr zwei Jahren ist Bernd M. Höke Gesellschafter und Geschäftsführer der Kanzlei Voigt. Der 55-jährige Schadenspezialist verfügt über eine mehr als zweijährzehntelange Erfahrung in der Abwicklung von Unfallschäden. Er fungierte als Schadenchef des VDK, des größten Taxiversicherers Deutschlands. Zudem leitete er sechs Jahre das GDV (Gremium der Autoversicherer). In den beiden Jahren, mit Sitz direkt an der Wiesn, am Bavariaring, hat er ein bundesweites Netz mit mittlerweile neun Niederlassungen aufgebaut. Bernd M. Höke pendelt regelmäßig von München in die Niederlassungen. Das Wochenende gehört der Familie in Dortmund.

Die Kanzleigruppe Voigt gehört mit ihrem flächendeckenden Netz derzeit zu den größten auf Verkehrsrecht spezialisierten Kanzleien Deutschlands. In München sind momentan 26 Spezialisten und deutschlandweit insgesamt 60 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Kanzlei bietet kompetente anwaltliche Beratung und ist spezialisiert auf:

- Verkehrsrecht
- Fahrerlaubnisrecht
- Recht rund ums Auto
- Versicherungsrecht
- Unfallschäden im Ausland
- Gewährleistungsrecht
- Unfallschäden mit ausländischen KFZ
- Kaufvertragsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Vertragsrecht, insbesondere Werkvertragsrecht
- Bußgeld im Inland
- Leasingrecht
- Bußgeld im Ausland
- Arbeitsrecht
- Verkehrsstrafrecht

Bernd M. Höke, der das Taxigewerbe seit Jahrzehnten genauestens kennt, gibt allen Unternehmern und Fahrern über den TAXIKURIER zwei goldene Tipps: Bei Unfällen außer zur Frage zur Person keinerlei Angaben machen sowie umgehend professionelle, anwaltliche Hilfe und Beratung in Anspruch nehmen. (PR)

Armer Taxler!

Ich scheine ein rücksichtsloser, gemeiner, ich-bezogener Mensch zu sein. Den Eindruck hat mir zumindest der Taxifahrer vermittelt, der mich nächstens um 1.30 Uhr am Rindermarkt mitnahm. Nachdem ich meine zwei Kilometer entfernte Hausanschrift genannt hatte, herrschte im Taxi plötzlich Kühlhausatmosphäre. Er: „Wären da keine anderen Taxis am Marienplatz gewesen?“ Ich: „Da habe ich jetzt nicht so drauf geachtet, weil Sie ja gleich kamen.“ Merke: Zwei Kilometer können eben doch sehr lang sein, wenn der Mann auf dem Fahrersitz dabei dauernd leise vor sich hinschimpft. Nachdem ich 6,50 Euro berappt hatte, inklusive 30 Cent Beschwichtigungs-Trinkgeld, verabschiedet er mich mit den Worten: „Ich glaub’ nicht, dass da keine anderen Taxis am Marienplatz waren.“

An dieser Stelle möchte ich mich für meine Unverschämtheit entschuldigen. Das nächste Mal werde ich höflichst anbieten, dass wir einen Umweg über den Flughafen nehmen. Oder zumindest über Ramersdorf und Pasing.

(Quelle: AZ, 3./4.11.2012)

MOTIV DES MONATS

→ NASE VOLL

Protest auf spanisch!



AUFLÖSUNG BILDERWITZ (NOVEMBER-AUSGABE)

→ AND THE WINNER IS ...

„Sie, Herr Taxifahrer! I brauchat a Taxi mit Gepäckservice in 4. Stock für an 5er Trinkgeld!“

Stelios Angelokastitis hat mit diesem Text vier Karten für „Warte, bis es dunkel ist“ in der Komödie im Bayerischen Hof am 19. November gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)



NEUES AUS DEM KVR

→ DAS TAXIBÜRO WECHSELT DIE ABTEILUNG

Die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München ist die größte ihrer Art in ganz Deutschland und beschäftigt in zwölf Referaten an die 33.000 Mitarbeiter. Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) hat dabei einen großen Teil derjenigen Aufgaben inne, die außerhalb von kreisfreien Städten das Landratsamt ausübt. Für Taxiunternehmen mit Betriebssitz München-Stadt ist das KVR die Genehmigungs-, Kontroll- und Aufsichtsbehörde sowohl in gewerblichen als auch in verkehrsrechtlichen Angelegenheiten. Das KVR ist unterteilt in vier Hauptabteilungen (HA), wovon bislang in der Hauptabteilung III (Straßenverkehr) alle taxi-relevanten Belange angesiedelt waren.

Zum 01.04.2011 erfolgte eine für die Belange des Taxigewerbes wesentliche organisatorische Änderung der Zuständigkeiten innerhalb des KVR.

Das Taxibüro, Sachgebiet „Gewerbeangelegenheiten gewerblicher Kraftverkehr“, wurde aus der Hauptabteilung III ausgegliedert und der Hauptabteilung I (Sicherheit und Ordnung, Gewerbe) zugeordnet.

In der HA III verblieben ist – aus taxi-gewerblicher Sicht – die Führerscheinstelle für alle Belange der Fahrerlaubnis zur Personenbeförderung sowie die Abteilung 314 (Verkehrsmanagement), die für Verkehrsanordnungen, sprich für die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Taxistandplätzen zuständig ist.

Der TAXIKURIER stattete dem Sachgebiet „Taxigewerbe“ in der Hauptabteilung I einen Besuch ab. Dabei standen der Unterabteilungsleiter für den Bereich Gewerbe, Herr Günter Hetzel, sowie der Leiter des Sachgebiets „Gewerbeangelegenheiten –

gewerblicher Kraftverkehr“, Herr Horst Linz, den Redakteuren zu allen Fragen Rede und Antwort.

Neben anderen Bereichen wie z.B. Rettungsdienst und Güterkraftverkehr ist das Taxibüro im Sachgebiet von Herrn Horst Linz beheimatet. Hier liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Neu- und Wiedererteilung und auch Rücknahme von Genehmigungen für den Verkehr mit Taxen und Mietwagen sowie der Zulassung/Umschreibung (wenn möglich auch mit Wunschkennzeichen) von neuen Taxi- und Mietwagenfahrzeugen. Desweiteren gehören das Beschwerdewesen und der Taxi-kontrolldienst sowie Betriebsprüfungen zu diesem Sachgebiet (Zi.Nr.: 2073).

Insgesamt 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich dabei tagtäglich um die Belange des Münchner Taxigewerbes.

Die Räume des Taxibüros befinden sich in der Ruppertstraße 19 im zweiten Stock, Zi.-Nr.: 2074. Hier ist die erste Anlaufstelle

das Büro von Herrn Schmid und Frau Köhntopf. In diesem Raum erfolgen sämtliche Vorgänge zur Konzessionsneu- und Wiedererteilung sowie der Wechsel und die Zulassung von Fahrzeugen.

Die Laufzeit einer Taxigenehmigung beträgt maximal 5 Jahre. Vor Ablauf muss der Inhaber der Genehmigung einen Antrag auf Wiedererteilung stellen. Dazu muss der Antragsteller Bescheinigungen bezüglich seiner finanziellen Leistungsfähigkeit und seiner persönlichen und gewerblichen Zuverlässigkeit von folgenden Stellen einholen:

1. Finanzamt
2. AOK
3. Berufsgenossenschaft
4. Stadtkasse (Stadtsteueramt)
5. Insolvenzgericht (z.B. Amtsgericht München)
6. Schuldnerkartei (z.B. Amtsgericht München)

Die Beibringung der Bescheinigungen 5 und 6 von Insolvenzgericht und Schuldnerkartei ist für viele Taxiunternehmer neu. Dabei sind diese Bescheinigungen ganz und gar nicht neu, sondern werden von der Gewerbeabteilung im KVR seit vielen Jahren bei Anmeldungen eines erlaubnispflichtigen Gewerbes verlangt.

Für das Taxigewerbe gilt die Vorlage der Bescheinigungen 5 und 6 bei Wiedererteilungen erst seit Umsiedlung des Taxibüros zur Gewerbeabteilung, und diese „Neuerung“ hat bisher für die Genehmigungsbehörde durchwegs positive Ergebnisse gebracht. Dadurch konnten weitere Erkenntnisse über die gewerbliche Zuverlässigkeit der Unternehmer gewonnen werden.

DR. JÜRGEN STAHLBERG

Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171
Tel: 5700 168-0

81247 München (Pasing)
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze!
juergenstahlberg@gmail.com

Bei juristischen Personen, wie beispielsweise bei einer GmbH, sind die Unbedenklichkeitsbescheinigungen sowohl für die juristische Person, als auch für die zur Führung der Geschäfte bestellten Personen (z.B. Geschäftsführer, Betriebsleiter, Prokurist) beizubringen.

Ein wichtiger Hinweis vom Taxibüro betrifft die Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt. Dort erhalten Taxiunternehmer immer wieder die Auskunft, dass das Finanzamt keine Unbedenklichkeitsbescheinigungen mehr ausstellt. Das ist prinzipiell richtig, allerdings stellt das Finanzamt einen Nachweis zu Vorlage bei einer Behörde aus, in welchem zum Ausdruck kommt, dass der Antragsteller regelmäßig seine Steuererklärungen abgibt und keine Rückstände bei den Zahlungen ans Finanzamt vorliegen. Hier kommt es auf die Formulierung an, was man genau vom Finanzbeamten haben will.

Des weiteren ist (nur bei der erstmaligen Erteilung) ein einwandfreier Leumund durch ein polizeiliches Führungszeugnis und einem Auszug aus dem Gewerbezentralregister nachzuweisen. Bei der Beantragung des Führungszeugnisses ist darauf zu achten, dass ein Zeugnis zur Vorlage bei Behörden (Typ OG) beantragt wird und

nicht die „Light“-Version (Typ N) für den privaten Gebrauch wie z.B. Wohnungsanmietung oder für den Arbeitgeber. Dieses Führungszeugnis wird vom Bundesamt für Justiz ausgestellt und geht direkt an die Behörde. Kopien von einem Behördenführungszeugnis dürfen für private Zwecke nicht erstellt werden.

Ferner ist der Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu erbringen; das erfolgt in der Praxis durch eine Bescheinigung des Steuerberaters oder einer Bank.

Die Verantwortung, die Genehmigung rechtzeitig wiedererteilt zu bekommen, liegt allein beim Inhaber der Genehmigung. Die Behörde führt kein Erinnerungsverfahren durch und fordert nicht dazu auf, einen Antrag auf Wiedererteilung zu stellen. Jeder Genehmigungsinhaber muss deshalb unaufgefordert seinen Antrag rechtzeitig stellen und die erforderlichen Unterlagen beibringen. Der Zeitpunkt der Antragstellung sollte zwischen 4 und 6 Wochen vor Ablauf der Genehmigung liegen, damit die Wiedererteilung (umgangssprachlich auch „Verlängerung“) rechtzeitig erfolgen kann.

Weitere Aufgaben des Taxibüros sind das Beschwerdewesen und der Taxikontroll-

dienst. Hier kamen insbesondere die Kontrollen während des Oktoberfestes zur Sprache, wobei durchaus eine positive Entwicklung feststellbar ist.

Weitere ausführliche Informationen sowie Anträge, Merkblätter usw. können folgendem Link entnommen werden:
www.muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1063720/

Das Taxibüro des KVR steht gerne für alle Fragen zur Verfügung. Die Öffnungszeiten des Taxibüros sind

Montag	7.30 – 12 Uhr
Dienstag	8.30 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Mittwoch	7.30 – 12 Uhr
Donnerstag	8.30 – 15 Uhr
Freitag	7.30 – 12 Uhr

Anfragen sind auch per E-Mail möglich:
taxibuero.kvr@muenchen.de

Der TAXIKURIER bedankt sich bei Herrn Hetzel und Herrn Linz für das freundliche Gespräch. (FK/TK)

CLUB ROMA
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München
 Telefon (0 89) 32 42 26 94
 opening hours: 20.00h - 06.00h
 Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume
 Zimmer mit seperater Dusche und WC
 Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
 Termine nur nach Vereinbarung
 Studiotelefon (089) 94 40 52 22

→ **SCHROTTIS FIAKER-ABC**

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „D“

D

→ **DACHAUER STRASSE** Jetzt wollen wir mal eine Tour durch die Dachauer Straße machen. Sie dürfte wohl die längste Straße Münchens mit durchgehend gleichem Namen sein, schätzungsweise (nicht ausgemessen) dicht gefolgt von der Schleißheimer Straße. Schon am Anfang macht uns die Dachauer einigen Kummer, da nichtmal wir mit dem Taxi (stadtauswärts) geradeaus zum Stiglmaierplatz fahren dürfen, sondern auf Höhe der Trambahnhaltestelle zu dem schwachsinnigen Schlenker über Augusten- und Karlstraße gezwungen werden. Wenigstens rutscht man danach meist problemlos unter Umgehung des künstlich herbeigeampelten Mega-Staus in der Seidlstraße direkt auf die Hauptampel des Stiglmaierplatzes zu. Ist das Stückel zur Gabelsberger gerade mal nicht aufgerissen (derzeit nur stadteinwärts), so hat man an der Gabelsberger wieder mal „rot“, während stadteinwärts die Ampel noch einige Sekunden länger in „grün“ leuchtet. Vielleicht wollten unsere genialen städtischen Ampelschalter hier den stadteinwärts kommenden Autos das Linksabbiegen erleichtern – nur ist dummerweise schon seit Abrahams Zeiten das direkte Linksabbiegen von der Dachauer in die Gabelsberger ohnehin verboten. Viel wahrscheinlicher ist es aber, dass sich dort wie immer niemand irgendetwas gedacht hat.

Seit Anfang September (!) wartet nach der Lothstraße eine Baustelle auf uns, die –

wie so viele in München – als „Denkmal des unbekanntenen (und nie gesehenen) Bauarbeiters“ dienen könnte. Wie wir den Laden kennen, wird wohl auch bei Erscheinen dieses Heftes, mithin dann schon drei Monate lang, die Dachauer stadtauswärts hier nur einspurig zu befahren (bzw. zu „bestehen“) sein. Wer nun meint, es ginge weiter, hat sich in unseren Stadtvätern und -müttern getäuscht: auf Höhe der Einmündung Lazarettstraße finden wir seit Wochen wieder eine Baustelle vor, an der offensichtlich die 35-Stunden-Woche (Pausen nicht abgezogen) praktiziert wird.

Weiter: das Linksabbiegeverbot in die Leonrodstraße mag tagsüber gerechtfertigt sein, nicht jedoch in den Nachtstunden sowie an Sonn- und Feiertagen, wenn das allgemeine Verkehrsaufkommen deutlich abnimmt und die Trambahn-Takte länger werden. Nicht Ortskundige, also neben vielen Taxilenkern auch mancher Auswärtige, werden dann vor der Heideckstraße davon überrascht, dass die linke Spur eben dort für Geradeausfahrer wegfällt. Die vorher dreispurige Dachauer wird also hier zweisepurig; wenn dann noch ein Rechtsabbieger in die Hedwig-Dransfeld-Allee einbiegen will und tatsächlich (selbst tagsüber nicht sehr häufig) einen parallelen Fußgänger oder Radfahrer abzuwarten hat, für Geradeausfahrer einspurig. Dabei wäre hier locker (!) Platz für eine eigene Rechtsabbiege-

spur, die angesichts der Bedürfnisse mit 20 Metern Länge und einem blechernen Dauer-Grün-Pfeil ausreichend bemessen wäre. Wieder mal zur Erinnerung: selbst von der Sonnen- zur Schwanthaler Straße ist seit Jahren das Rechtsabbiegen mit einem der leider sehr seltenen grünen Blechpfeile dauerhaft erlaubt – und dies beim x-fachen Aufkommen an parallelen Fußgängern und Radfahrern!

Natürlich gibt es auch vor der Landshuter Allee keinen „freilaufenden Rechtsabbieger“ (Rechtsabbiegespur ohne Ampel, wie z.B. neben dem Isartor-Stand zum Thomas-Wimmer-Ring) oder einen grünen Blechpfeil, nein: erst sind der Querverkehr (wenige Autos, weil ja fast alle die Brücke benützen) und dann die gegenläufigen Linksabbieger abzuwarten. Insbesondere die Nachtfahrer „freuen“ sich danach über die dann vollkommen überflüssige Ampel am Sapporobogen, sowie Dachauer-/Gröbenzeller, Da.-/Donauwörther, Da.-/Ludwigsfelder, Da.-/Auf den Schrederwiesen sowie die Anlage an unserem Kristall-Stand, welche üblicherweise 24-stündig im Dauerbetrieb sind. Wiederum als Nachtfahrer fragt man sich auch, weshalb (jetzt stadteinwärts gefahren) die vorgenannte Ampel Da.-/Donauwörther, sowie Da.-/Bauerberger und kurz danach Da.-/Hugo-Tröndle in solch beachtenswerter Konsequenz in Roter Welle geschaltet sein müssen.

**Verkehrsmedizinisches
Untersuchungszentrum**

Doc-manager Munich GmbH

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb
oder zur Verlängerung von
Führerscheinen für Fahrgast- und
Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)

Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de
Mo.: 8.00 bis 18.00 Uhr
Di / Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr

**Dicker Mann
News ...** 

**Sonntag
Schnitzel-Tag**
11⁰⁰ – 23⁰⁰

**Essen, soviel reinpasst!
pro Person € 9,99**

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

Szymanski's
piano bar

Bodenseestr. 14 - 81241 München
Tel.: 089 / 820 855 07
Fax: 089 / 820 855 08
Mobil: 0174 / 410 50 88 

Öffnungszeiten: tägl. 18.00 - 05.00 Uhr
Durchgehend warme Küche.

Bei einer großen Kreuzung zweier bedeutender Straßen wie z.B. Dachauer/Winterrichring kann man zu Recht diskutieren, welche nun den Vorrang und damit vielleicht sogar eine „grüne Welle“ (ein Traum!) bekommen sollte, jedoch bei verkehrstechnisch relativ unbedeutenden Einmündungen könnte die Antwort eigentlich klar sein. Leider nicht in München. In der finsternen Zeit ab 1933 hieß es mal „halt's Maul, sonst kimmst nach Dachau“. Heute ist beides vorbei. Gottlob die finstere Zeit. Aber leider auch die Möglichkeit, irgendwie nach Dachau zu kommen.

→ **DAUERBAUSTELLEN** Neben den heute und in den letzten Heften bereits beklagten Endlosbaustellen verdient eine solche ganz aktuell noch besondere Erwähnung: seit mindestens zwei Wochen vor dem Entstehen dieser Zeilen (8.11.) befindet sich in der Lindwurmstraße stadtauswärts, sofort nach den Trambahngleisen am Sendlinger Tor, auf der linken Fahrspur eine „Baustelle“, welche zu noch größeren Rückstaus in die Sonnenstraße und den Oberanger führt, als sie ja leider eh' schon üblich sind. Am Mittwoch, 7.11., gegen 16.45 Uhr hatte Schrotti als Trambahnkunde einige Minuten Zeit zu der Beobachtung, dass dort außer den Warnbaken zur Sperrung der linken Fahrbahn und einigen abgelagerten Holzbrettern nichts auf irgendwelche Bautätigkeiten hinweist. Bei einer extra vorgenommenen Nachschau am Do., 8.11., gegen 12.30 Uhr erweist sich die „Baustelle“ als eine schon ältere, ca. zwei Quadratmeter große Ausbesserung der Asphaltdecke. Genau darunter, also an der Decke des U-Bahn-Zwischengeschoßes, findet man ein paar ausgebesserte Stellen der Deckenverschalung. Wie oben: keine Arbeiter, keine Maschinen, nichts und nochmal: nichts! Vielleicht ist hier vor zwei Wochen mal eine defekte Leitung ausgetauscht worden und es wurde schlicht vergessen, die Fahrspur wieder freizugeben. Oder – und der üble Verdacht liegt leider nahe – es wurde gar nicht vergessen! Einige Teufelchen der stadtbekannteren Autohasser-

fraktion können nämlich einmal mehr vor Vergnügen ihre Patschhändchen zusammenklatschen und so auf die Sinnlosigkeit und Schädlichkeit des Autofahrens in der Stadt hinweisen (siehe auch unten).

Leider scheint es auch in den anderen Parteien niemanden zu geben, der sich endlich einmal solcher Skandale annehmen will. Als Schrotti übrigens nach seinen ca. fünfminütigen „Recherchen“ im Zwischengeschoß wieder an die Oberfläche kam, hatte der vom Oberanger kommende 152er-Gelenkbus das Nadelöhr noch nicht geschafft. Und ein Rettungswagen, der zuvor etwa auf Höhe des Postscheckamtes mit Blaulicht und Martinshorn festgesteckt war, hatte das Sendlinger Tor immer noch nicht erreicht. Mittags um halb eins, also noch vor dem Berufsverkehr. Bravo! Verkehrsberuhigung der Münchner Art.

*Fragt der Patient den Rettungswagenfahrer: „Wo bringen's mich denn hin?“
Fahrer: „In die Leichenhalle“.
Patient: „Ich bin doch noch nicht tot!“ –
Fahrer: „Mir san ja a no ned da“.*

→ **DAUERBRENNER** Dieses Thema ist wirklich ein solcher – und Schrotti verliert langsam den Überblick, welche der überflüssigsten Ampeln Münchens er bereits erwähnt hat. Einige davon hatten wir ja gerade schon. Wie wär's denn mit Untersberg-/Deisenhofener, Untersberg-/Perlacher oder Untersberg-/Weissensee? Oder mit Unterhachinger-/Hochäcker, Hansjakob-/St.-Veit und Bajuwaren-/Zehntfeld? Oder mit Sauerbruch-/Marchionini, Waldwiesen-/Haderun, Neurieder-/Allgäuer, Zschokke-/Hans-Thonauer oder Guido-Schneble-/Senftenauer? – Allesamt 24-Stunden-Ampeln, deren Sinn tagsüber zumindest hinterfragt werden darf, ansonsten jedoch definitiv gegen Null tendiert. Die verkehrsarmen Nachtstunden sowie Sonn- und Feiertage machen durchaus einen erheblichen Teil der Gesamt-Leuchtzeit dieser nervtötenden Funzeln aus. Und ein Feinstaub, der was auf sich hält, dem ist es

sowieso egal, ob er tags oder nachts aus dem Auspuff kommt. Hauptsache, er entsteht jedenfalls und bietet damit den sektiererischen Autohassern weiteren Anlass, den bösen Autofahrern alle möglichen Dauerschrauben anzulegen. Gibt es keinen Grund, dann schafft man halt einen. Und diesem Zweck dient die Lightshow unserer städtischen Ampelmänner allemal.

→ **DEUTSCH** Zugegeben, Deutsch ist wohl eine recht schwere Sprache. Da heißt es z.B. „Die Straße“; die Straße hat also grammatikalisch weibliches Geschlecht. Auf die Frage „Wo sind Sie?“ muss die Antwort aber lauten „In der XY-Straße“ und nicht etwa „in die XY-Straße“. Dass auch manche längergedienten Fahrer ausländischer Herkunft sich bis heute hartnäckig z.B. „in die Landsberger“ für Funkaufträge melden, mag man mit Amüsement oder auch Kopfschütteln zur Kenntnis nehmen. Ärgerlich wird es, wenn die Qualität der Dienstleistung unter mangelhaften Sprachkenntnissen ihres Erbringers leidet. Und in unserem Gewerbe gehört es nunmal dazu, sich mit solchen Fahrgästen wenigstens ein bisschen verständigen zu können, die „a Ansprach“, also (eine) Unterhaltung – im doppelten Wortsinne – suchen. Wenn sich das Gestammel des Taxilenkers am Sprechfunk nur mehr auf die Begriffe „Dringend“ und „Ausgleich“ (bezeichnenderweise immer fehlerfrei ausgesprochen) und gegenüber dem Fahrgast nur mehr auf „du saggen, ich fahren“ beschränkt, wird aus der Zumutung eine Frechheit. Wer dieses klar ausspricht, ist deshalb noch lange kein deutschtümeln-der Nationalist, so wie übrigens auch noch längst niemand als „Antisemit“ zu diffamieren ist, wer mit dem Kölner Landgericht die Beschneidung männlicher Säuglinge für Körperverletzung hält. Nicht wahr, Frau Knobloch? Aber das ist ein anderes Thema.

Taxi- und Mietwagen Versicherungen für München

Unsere Leistungen / Ihre Vorteile:

-Sonderkonditionen für Taxen- und Mietwagen
-Kfz- Versicherungsvergleich für Fahrzeuge aller Art
-Sondereinstufungen für Neueinsteiger

-Flottenangebote bereits ab 3 Fahrzeugen (auch für Neueinsteiger)
-Günstige Sonderkonditionen bei Taxi-Rechtsschutzversicherungen
-Spezielle Betriebshaftpflichtkonzepte für Taxiunternehmen



FVO FAHREN
VERSICHERN
OPTIMIEREN
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG

Carl-Zeiss-Str.49
85521 Riemerling / Ottobrunn
Telefon: 089 / 58 90 96 - 70
Telefax: 089 / 58 90 96 - 75

Email: info@fvo-finanz.de
Internet: www.fvo-finanz.de
Internet: www.taxiversicherungen-deutschland.de
Inhaber: Maximilian und Johann Junker

DER TAXIKURIER VOR 6 JAHREN

Der Winter kommt jährlich:

→ WINTER-CHECKLISTEN



CHECKLISTE „WINTERFESTES TAXI“

- Winterreifen mit mindestens 4 mm Profil
- Fahrzeugbeleuchtung regelmäßig kontrollieren
- Wintertaugliches Öl mit hoher Viskosität (Winter- oder Mehrbereichsöl)
- Kühlerfrostschutz für mindestens -35 °C
- Scheibenfrostschutz
- Türschlösser nach dem Waschen enteisen bzw. ölen (auch bei Funkfernbedienung, Elektrizität fällt bei Frost gerne aus)
- Funkantennenfuß enteisen/ölen (bei Wasser oder Eis im Antennenfuß verschlechtern sich Sendeleistung und Empfang dramatisch)
- Bei Schneefall regelmäßig Radkästen reinigen – Eisklumpen können die Lenkung blockieren
- Taxischild: Beleuchtung kontrollieren – im Schneegestöber sind wir auf gute Erkennbarkeit angewiesen
- Bei extremen „Heckschleudern“ Hecktriebler mit zu leichtem Hinterteil Maßnahmen zur Traktionsverbesserung (Gewicht auf die Hinterachse, z.B. Steinplatten im Kofferraum). Hier bitte nicht übertreiben, zulässiges Gesamtgewicht beachten.

CHECKLISTE „WINTERAUSRÜSTUNG“

- Handbesen
- Eiskratzer oder Scheiben-Defroster (nicht mit Scheibenwischer enteisen, sonst geht der Gummi kaputt)
- Schneeketten (vorher informieren, über welche Achse der Antrieb erfolgt!)
- Schaufel oder Spaten (z.B. Klappspaten aus dem Campinghandel)
- Zeitungspapier zum Trockenlegen des Taxis
- Öffnungen der Zwangsentlüftung frei halten
- Reservelampen (Lampen brennen meistens durch, wenn die Werkstatt schon geschlossen hat)

CHECKLISTE „FAHRVERHALTEN“

- Können überprüfen, evtl. Winterfahrkurs
- generell verhaltener, vor allem in Kurven
- vorausschauend (Wechsel bebaute Straße – freies Feld – Brücke – Wald)
- mit Fehlern Anderer rechnen
- Nebenstraßen vor Einfahrt prüfen (vereiste Spurrinnen?)

(KGF)

HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- TAXIFAHRENER SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
- TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRENER
- MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS

ANZEIGEN IM TAXIKURIER. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT!

Münchner Verlagsvertretung
Werner-von-Braun-Straße 10a
D-85640 Putzbrunn
Telefon: (0 89) 46 50 21
Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger

Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther

Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Funktechnik Metzker

Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte **KENWOOD** und **DAIT**
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

FTM

Allen Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesegnetes Neues Jahr.

**TAXIFARBE
AUF ZEIT**
ATLAS - Leih-taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 5 81671 MÜNCHEN



Ihr Augenarzt

Praxisteam Dr. med. univ. Dorigoni

Ganzheitliche Medizin ist unser Anliegen

Dr. med. univ. Hermann Dorigoni

Facharzt für Allgemeinmedizin

Facharzt für Augenheilkunde

Vekehrsmedizinische Qualifikation

Taxi, Bus, LKW und Mietwagen

Führerscheingutachten

im Herzen Münchens
direkt am Bahnhofplatz

Bayerstr. 27 · 80335 München

Tel.: 0 89 / 16 39 90 40

Fax: 0 89 / 16 39 90 419

Mobil: 01 75 / 56 96 670

E-Mail: augenarzt@praxis-dorigoni.de

www.praxis-dorigoni.de

TAXAMETER DES MONATS

→ ADVENT, ADVENT ...

- ↑ **Weihnachtsfeiern** – Bereits Ende November legen die ersten Firmen und Vereine los mit Ihren Weihnachtsfeiern. Denn bei manchen beliebten Event-Locations ist es durchaus schwierig, einen freien Termin zu ergattern. Doch egal, wann die Party steigt, am Ende steht immer das Taxi vor der Tür und befördert die Gesellschaft sicher und zuverlässig nach Hause. Mit organisierten Gruppenfahrten, teilweise auf Firmenrechnung, ist diese Art von Geschäft auch immer wieder eine Herausforderung für die Abteilung „Events und Veranstaltungen“ bei der Taxi-München eG.
- ➔ **Christkindmarkt und Tollwood** – Auch wenn das Oktoberfest das größte Fest auf der Theresienwiese ist, das längere Festival ist und bleibt das Winter-Tollwood. Ganze fünf Wochen lang verzaubert die Veranstaltung abertausende von Besuchern und gehört somit zu den wichtigsten Terminen im jährlichen Veranstaltungskalender. Da darf natürlich auch ein ordentlicher Taxistandplatz nicht fehlen, denn bis in die frühe Neujahrsnacht ist hier stets großer Taxibedarf.
- ➔ **Buszubringer-Fahrten** – Seit vielen Jahren führt die Taxi-München eG die Zubringer-Dienste für mehrere große Reiseveranstalter durch. Dabei ist in den vergangenen Jahren eine deutliche Zunahme der Reisen im Dezember zu diversen Weihnachtsmärkten von der Schweiz bis Berlin und von Wien bis Prag spürbar. Dieser Zuwachs beschert uns auch in München viele zusätzliche Taxifahrten.
- ↓ **Matsch und Schnee** – Was Kindern und Wintersportlern viel Freude bereitet, verbindet der Taxifahrer oftmals mit weniger freudigen Begleiterscheinungen: So schön der Schnee auch ist, im Taxi bedeutet diese Jahreszeit immer wieder nasse und kalte Füße, dreckiges Schuhwerk und vor allem auch viel Schmutz im und am Auto. Teilweise kommt man mit dem Putzen nicht nach. Viele Kollegen nutzen die praktischen Waschboxen mit Hochdruck-Reinigern, wo man für wenig Geld in kurzer Zeit den Schmutz wegspritzen kann und nicht jedes Mal eine Vollwäsche durchführen muss. Leider gibt es viel zu wenig von diesen Waschboxen.
- ↓ **Busbahnhof ZOB** – Optisch ein gelungenes Bauwerk, das sich gut in die Umgebung einfügt. Das eigentliche Ziel, nämlich der zentrale Omnibusbahnhof in München zu werden, konnte nicht erreicht werden. Planerische Fehler verursachen Kritik en masse am neuen Busterminal: Für die Busfahrer ist es jedes Mal Millimeter-Arbeit, in die Haltepositionen ein- und vor allem wieder auszufahren. Die Fahrbahnen sind zu eng bemessen und eine schlechte Ausleuchtung macht den Aufenthalt nachts für wartende Fahrgäste nicht angenehm. Vor allem ältere Reisende unserer Partner-Unternehmen Geldhauser und Stanglmeier beklagen immer wieder die Zustände am ZOB in den frühen Morgenstunden, wenn volltrunkene Gäste der dortigen Disco laut grölend zwischen den Bussen wanken oder finstere Gestalten auf Ihren Bus warten. Ein Opfer solch zweifelhafter Personen wurde jüngst auch ein Taxifahrer, der von zwei Männern in ein Gespräch verwickelt wurde und am Ende sein Geldbeutel mitsamt den Tageseinnahmen verschwunden war. Ein raffinierter Trickbetrug. Deshalb der Rat an alle Kolleginnen und Kollegen: Lassen Sie niemals Ihr Geld im unverschlossenen Fahrzeug und gehen Sie nicht bei geöffneten Fahrzeurtüren zum Kofferraum; achten Sie stets auf Ihre Wertsachen! (TK)

SPRUCH DES MONATS

„Wer immer das letzte Wort hat, spricht irgendwann mit sich allein.“

(Aus Klages-Tagesspruchkalender)

WITZ DES MONATS

„Hast du meinen Rat befolgt und dir den preiswerten Anzug mit zwei Hosen gekauft?“ –

„Ja, aber das schwör ich dir: Nie wieder! Glaub mir, da schwitzt du dich tot.“

IM NAMEN DER BOHNE

→ DIE DROGE DER TAXIFAHNER

Kaffee war schon immer das Lieblingsgetränk der Deutschen. Deutscher Bohnenkaffee war ein Qualitätsbegriff der Nachkriegsjahre. Doch in den letzten Jahren hat der deutsche Kaffeetrinker den Genuss entdeckt und das ohne schlechtes Gewissen. Denn inzwischen steht fest: Kaffee weckt die Lebensgeister, puscht das Sexualleben und macht schlau.

Das immer wieder beliebte Zitat von der „Tasse-oder Kännchen-Kultur“ als Paradebeispiel für deutsches Spießbürgertum gehört längst der Vergangenheit an und steckt heute nur noch in der Humorschublade: „Auf der Terrasse gibts nur Kännchen“. Das hat sich in den Köpfen der Menschen genauso festgesetzt, wie die Qualität des Bohnenkaffees, nachdem in der Nachkriegszeit jahrelang nur „Muckefuck“ getrunken wurde. Dabei war Bohnenkaffee in den 60er Jahren ein Hochpreisprodukt und wurde auch in der Werbung entsprechend plazierte: „... und er flüstert von des Daches Zinnen, da ist Burkhof-Kaffee drinnen.“

Kaffeetrinken gehört heute in die Abteilung Genuss und die Zubereitung zum Erlebnis und ist Ausdruck des persönlichen Lebensstils geworden. Man trinkt Espresso, Cappuccino, Latte Macchiato und gönnt sich immer mehr ausgesuchte und hochwertige Kaffeesorten. Teure Espressomaschinen sind längst zu Lifestyleobjekten geworden und zieren aufwändige Designerküchen genauso wie schlichtes Büromobi-

liar. Das Kaffeekochen wird immer häufiger zelebriert und als Statussymbol eines individuellen Lebensstils verstanden. Die Expressobars der italienischen Traditionsmarken Segafredo, Lavazza und Illy gehören in Großstädten zum Alltag. Und in Gourmetkreisen ist es nichts ungewöhnliches, Kaffee gezielt nach Sorten und Anbaugebieten zu kaufen. Exotische und teure Kaffees wie „Jamaica Blue Mountain“, „Hawaii Kona“ oder „Nepal Mount Everest Supreme“ zieren die Regale feiner Delikatessenläden und auch jene der immer zahlreicher werdenden Edelröstereien.

Kaffee ist Genuss

Frisch aus der Rösterei wird immer beliebter. Die Vorteile liegen auf der Hand. Der Kaffee direkt aus der Rösterei ist natürlich wesentlich frischer und damit geschmackvoller als die vakuumverpackte Ware aus dem Ausland. Und beim Kaffeegenuss zählt die Frische enorm viel. Je geringer der Zeitraum zwischen Röstung und Verbrauch,

desto besser halten sich die Aromastoffe und desto angenehmer ist der Geschmack.

Nach den USA und Brasilien ist Deutschland weltweit der drittgrößte Kaffeemarkt und liegt im Pro-Kopf-Verbrauch um stolze 10 Prozent über den Italienern. Keine Frage, Deutschland ist Kaffeeland. Für 40 Prozent der Deutschen ist der Morgenkaffee ein Muss, hingegen legen nur ein Prozent Wert auf Sex am Morgen. Dabei fanden amerikanische Forscher der Universität von Michigan, heraus, dass regelmäßige Kaffeetrinker doppelt so sexuell aktiv sind wie andere, die keinen oder nur selten Kaffee trinken. Abgesehen davon ist der bekannteste Inhaltsstoff des Kaffees, das Koffein, einer der wissenschaftlich am besten untersuchten Lebensmittelinhaltsstoffe. Das Fazit aus hunderten von Studien: Kaffee schützt vor Krebs, Alzheimer und Parkinson. Kaffee macht kreativer, intelligenter und ausdauernder.

Deutschland ist Kaffeeland

„Wenn ich Herrscher dieses Landes wäre, würde ich sämtliche Cafés schließen, denn die Besucher dieser Etablissements erhitzen dort ihre Hirne, der Rausch lässt die Kaffeetrinker gefährlich für die Zukunft des Landes werden.“ Dieses Zitat von Montaigne erklärt, warum man den Kaffee für die Französische Revolution verantwortlich machen konnte. Die Gefahr für die Zukunft eines Landes geht heute aber nicht mehr vom Kaffeehaus aus. Die soziale Komponente der Kaffeehäuser ist allerdings geblieben. „Kaffee eignet sich besonders für den Intellektuellen, für die Soldaten, die Seeleute und alle Arbeiter in überhitzten

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**
Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55

andere als man denkt

**JEDEN DIENSTAG,
MANCHMAL SONNTAGS**
www.KANTINE-MUENCHEN.DE

**Nacht
Kantine
Tango**

**19.15-20.15 UHR
KONZERT**
**19.45-20.45 UHR
PORTUGALISCHER
TANGO TANZEN**

**ENTDECKE DIE VIELFALT
KULTFABRIK®**
MÜNCHEN // DIREKT AM OSTBAHNHOF

Räumen, schließlich für alle Einwohner eines Landes, in dem das Christentum herrscht“, hieß es im 19. Jahrh. in Frankreich. Kaffee war das Getränk der Demokratie, weil Cafés und Kaffeehäuser die ersten öffentlichen Plätze waren, wo Menschen aller Klassen und beider Geschlechts freien Umgang miteinander pflegten. Hemingway, Simone de Beauvoir oder Sartre verbrachten ihre Zeit in Kaffeehäusern, die alle Moden überstanden haben und zum Inbegriff von Gastlichkeit geworden sind.

Kaffee ist das weltweit meist genutzte Aufputzmittel

Die Welt des Kaffees kennt ebenso ihre Feinschmecker wie die des Weines. Und wie der Weinkenner seine ganze Aufmerksamkeit der Weinkarte widmet, weiß der Liebhaber des Kaffees natürlich zwischen dem vollaromatischen Mokka aus Äthiopien, einem körperreichen Kaffee von der Insel Haiti, dem leichten Kaffee Kolumbiens oder dem milden brasilianischen Santos zu unterscheiden. Und wie beim Wein, so gibt es auch beim Kaffee diverse Extravaganzen beim Genuss. Für Talleyrand (Frankreichs Außenminister 1797) musste Kaffee „schwarz sein wie der Teufel, heiß wie die Hölle, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe“. Der französische Schriftsteller Honoré de Balzac verwahrte sich auf das entschiedenste gegen die Milch im Kaffee. Er hielt Milchkaffee nicht nur für einen Fehler, sondern für eine Lächerlichkeit: „Eine Mixtur für den Pöbel, die nur noch die Concierges trinken.“

Aber nicht nur an der Zubereitung scheiden sich die Geister und Geschmäcker, sondern auch an der Bohne. Hier eine Auswahl der Top-Qualitäten:

JAMAICA BLUE MOUNTAIN

Immer noch der König unter den sortenreinen Kaffees. Wächst in den Höhenlagen der Blue Mountains auf Jamaica. Wird in nummerierten Holzfässern verschickt. Voller Körper und nachhaltiger Geschmack am Gaumen. Das Kilo kostet mindestens 140 Euro.

HAWAII KONA

Handgepflückte Arabicabohnen von Big Island im Kona-District. Sehr vollmundig, lieblich-nussiger Geschmack.

KOPI LUWAK, DER „KATZENKAFFEE“

Wird auf Sumatra und Java gewonnen, indem die Kaffeekirschen vom Fleckenmusang (eine Katzenart) gefressen und wieder ausgeschieden werden. Die Kaffeekirschen sind im Darm einer Nassfermentation durch Enzyme ausgesetzt, wodurch der Kaffee seinen speziellen Geschmack erhält. Die einen schwören auf ihn, die anderen finden ihn absurd. Zirka 140 Euro pro Kilo.

ÄTHIOPIEN SIDAMO

Er trägt den Namen seiner Anbauregion im Süden Äthiopiens und wächst auf einer Höhe zwischen 1200 und 1800 Metern. Schokoladig mit fruchtigen Noten und einem Hauch Curry.

KENIA AA

Wächst an den Ausläufern des Mount Kenya auf bis zu 2100 Metern. Herrlich aromatisch mit ausgewogener Fülle und fruchtiger Säure.

KOLUMBIEN SUPREMO

Die hohen Lagen an den Ausläufern der Anden lassen die Kaffeekirschen langsam reifen. Vollmundig, erinnert an frische Butter, Bitterschokolade und gebrannte Haselnüsse.

NEPAL MOUNT EVEREST SUPREME

Nur sehr geringe Mengen dieses Kaffees werden am Fuße des Mount Everest geerntet. Volles Aroma mit prägnanter Süße und leichtem Malzgeschmack.

Drei feine, kleine Röstereien in München und Umgebung:

VITS

Im Herzen Münchens liegt das Eldorado für alle Liebhaber erlesener Bohnen: Vits – Das Cafe. In der Rumfordstraße unweit des Isartors hat Alexander Vits ein Kaffeehaus der anderen Art: Rösterei, Café und Kaffeeverkauf unter einem Dach. Hier kann der Gast in entspannter und entspannender Atmosphäre in die vielfältige Welt des Kaffees eintauchen. Exquisite und ausgefallene



Kaffeesorten schon ab 100 g warten auf den Kaffeefreund.

Rumfordstraße 49, Tel. (089) 23 70 98 21
www.vitsderkaffee.de

SUPREMO

Der kleine Familienbetrieb von Bernd Braune im Münchner Vorort Unterhaching hat ein gut sortiertes Angebot an Kaffeearten. Hier spürt man die Freude und auch die Verantwortung am Produkt Kaffee. Besonders interessant für Spezialisten die Abteilung „Cup of Excellence“.

Kapellenstraße 9, 82008 Unterhaching,
Tel. (089) 20 20 86 87 01
www.supremo-kaffee.de

DINZLER KAFFEERÖSTEREI

Direkt an der Ausfahrt „Irschenberg“ an der A8, hat die Dinzler Kaffeerösterei, die seit 1950 besten Kaffee röstet, jetzt Hauptfirmensitz. Das Besondere daran ist, dass Bar, Restaurant, Küche, Backstube, Seminare, Kaffeerösterei, Kaffeewelt und betriebliche Kinderkrippe unter einem Dach sind – ein Gebäude, welches es in seiner Form kein zweites Mal in Deutschland gibt. Vom italienischen Espresso bis zum exklusiven Galapagos Bourbon eine exzellentes Angebot für Kaffeefreunde.

Wendling 15, 83737 Irschenberg,
Tel. (08025) 99 22 50, www.dinzler.de
(PG)



LESERBRIEFE / FORUM

Gegendarstellung

Zum Artikel, veröffentlicht im Taxikurier vom September 2012, Verfasser Michael Schrottenloher, unter der Rubrik „Schrottis Fiaker ABC“, Seite 29, erkläre ich als Taxiunternehmer des Taxi mit der Konzessionsnummer 352 folgendes:

Sämtliche geschilderten Vorwürfe an mich als Fahrer und gleichzeitig Unternehmer des Taxi 352, insbesondere das „Wegstehlen“ von Kunden unter Nichtbeachtung der Rangfolge, sowie die Beschimpfung des „bestohlenen Kollegen“ mit den Worten „blöde Sau“ vor Kunden, weise ich aufs schärfste zurück. Weder habe ich an diesem Tage an benanntem Taxistand Aufstellung genommen, noch entspräche geschildertes Verhalten meinem Unternehmer- bzw. Fahrerverständnis.

Angelo Öttl, Taxi 352

Hallo und Größ Gott!

Als allererstes möchte ich ein großes Lob an alle Taxi-Fahrer aussprechen! Ich habe noch nie einen schlecht gelaunten bzw. unfreundlichen Fahrer/Fahrerin erlebt. Bei Fragen bekam ich stets eine gute Antwort und ein Lächeln hatte bisher, jede/r auf den Lippen. Auch waren alle Autos immer sauber, von innen wie von außen.

Auch in der Nacht vom Samstag auf Sonntag (27. auf 29.10.12) wählten ich und meine 2 Mitbewohner, mit Vorliebe, ein Taxi. Wir stiegen, so ziemlich sicher, 3 Uhr an der Rubybar, Adresse: Frauenhofer 43/Ecke Baaderstraße, in das Taxi ein. Unsere Fahrt endete in der Meindlstraße 15. Und da passierte es, wir vergaßen eine braune Umhängetasche. Leider ist uns der Fahrer

nicht bekannt, um zu erfragen, wo sich die Tasche nun befindet. Ich würde ihm gern beim Auffinden der Tasche einen kleinen Obolus zukommen lassen. Möglicherweise hat er sie noch in einer Sammelstelle für Taxifunde, vllt. sogar außerhalb der Polizei oder des Fundbüros, was die Sache auch einfacher machen würde, denn Behörden sind oft nicht die Schnellsten.

Bitte helfen Sie mir! Denn, ich glaube, Männer haben ein ähnliches Verhältnis zu ihren Eiern wie Frauen zu ihren Handtaschen. Es mag zwar nur ein kleiner Beutel sein, aber ohne ihn fühlen wir uns in der Öffentlichkeit schutzlos.

Mit freundlichen Grüßen und allzeit Gute Fahrt

Ines Schier

Erwähnung des Ratskeller im November-TAXIKURIER

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die sehr freundliche und positive Erwähnung bezüglich unseres Brunchs im Novemberheft!

Mit gastfreundlichen Grüßen

Peter Wieser
Gastwirt

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

KLEINANZEIGEN-ANNAHME



Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf.

Anzeigenschluss ist der 5.12.12

TAXISCHULE-MÜNCHEN



Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs: individuell nach Bedarf

Anmeldung: jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro

Leistungskurs 150 Euro

Info: Tel. (089) 21 61-333, www.taxikurs-muenchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr, jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine: www.taxikurs-muenchen.de

UNTERHALTUNG

→ GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie eine persönliche Karikatur von Manfred Kraus!

Auch in diesem Monat hat sich unser „Taxi-Zeichner“ ein Titel-thema zur Aufgabe gemacht. Schicken Sie uns doch bis spätestens 4. Dezember zu dieser Kaffee-Szene eine passende Bemerkung. Vielleicht gewinnen Sie dann obigen Preis (Adressen siehe Impressum). Viel Spaß und Erfolg! (PR)
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ZUM TITELBILD

Die optimierte Veränderung der „Seite 1“ gibt uns mehr Raum für Fotos und Illustrationen. Wir haben eine „Navi-Seite“ gestaltet, die bestimmt Ihren Geschmack trifft. Ein zeitgemäßes Titelthema! (PR)



AUSBILDUNG

→ DEZEMBER 2012

Ort für alle Ausbildungen:

Taxi-München eG
(Kursraum)
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 03., 17.12.12, jeweils 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 05., 12., 19.12.12, jeweils 17.30–19 Uhr
Samstag, 01., 08., 15., 22.12.12, jeweils 10–13 Uhr

Leistungskurs (Wochenende)

Samstag, 01., 08., 15., 22.12.12, jeweils 13–17 Uhr

Infoveranstaltung

Samstag, 01.12., 8.30 Uhr
Montag, 10.12., 17.30 Uhr
Samstag, 15.12., 8.30 Uhr

Anmeldung: jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung
Info: (089) 21 61-333, www.taxikurs-muenchen.de

Funkunterricht (Basiskurs)

Donnerstag, 20.12.12, 13–17 Uhr
(Keine Anmeldung erforderlich)

Unternehmerkurse

Jeden Dienstag und Donnerstag 18–20.30/21 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367,
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

- **Kurs 1/2013** vom 10.01.2013 bis 07.02.2013
- **Kurs 2/2013** vom 19.02.2013 bis 19.03.2013
- **Kurs 3/2013** vom 09.04.2013 bis 07.05.2013
- **Kurs 4/2013** vom 04.06.2013 bis 02.07.2013
- **Kurs 5/2013** vom 09.07.2013 bis 06.08.2013
- **Kurs 6/2013** vom 17.09.2013 bis 17.10.2013
- **Kurs 7/2013** vom 05.11.2013 bis 03.12.2013

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de
www.taxischein-muenchen.de

→ **SCHLECHTE ADRESSEN**

Finanziell schädigend und peinlich zugleich. Eine als „gut“ empfundene Adresse spielte und spielt immer noch im Selbstverständnis vieler Anwohner eine nicht zu unterschätzende Rolle. So kam es, dass von Bewohnern wiederholt der Wunsch an die Stadtverwaltung herangetragen wurde, ihre „schlechte“ Adresse in eine „gute“ umzuwandeln.



Teerfabrik

In der Isarvorstadt erinnern einige Straßennamen an die frühere Bedeutung des Wassers der Stadtbäche der Isar als Kraftquelle und Transportmittel: Dreimühlen-, Holz-, Westermühl- und Baumstraße sowie Am Glockenbach. Das Wasser des inzwischen aufgelassenen Pesenbaches nutzend, entstand im 19. Jahrhundert dort eine Teerfabrik, nach damaligem Sprachgebrauch Pechfabrik genannt, die drei Verkehrswegen ihren Namen gab: dem Fabrikweg, der Pechstraße und dem Pechwinkel. Nach dem Abriss der Fabrik glaubten die Hausbesitzer die Vermietbarkeit ihrer Gebäude eingeschränkt, klangen die Straßennamen doch nach Lärm, Dreck und Gestank. Auch viele Mieter wollten lieber an einer umbenannten Straße leben, so wie sie es für sich selber für angemessener hielten. Die Eingaben an den Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt hatten schließlich Erfolg, und dieser vergab drei neue Benennungen, die dem patriotischen Geschmack jener Zeit entsprachen. So konnten Besitzer und Anwohner für den Fabrikweg erreichen, dass er am 17. August 1876 zur Jahnstraße wurde mit der Erklärung: „Friedrich Ludwig Jahn, deutscher Patriot, Turnvater, geboren 11.8.1778 in Lanz, gestorben 15.10.1852 in Freiburg an der Unstrut.“ Die Pechstraße hieß ab dem 10. November 1888 dem Zeitgeist entsprechend Arndtstraße: „Ernst Moritz Arndt, deutscher Patriot und Dichter, geboren 25.12.1769 in Schoritz bei Rügen, gestorben 29.1.1860 in Bonn.“ Der Pechwinkel schließlich heißt seit dem 4. November 1890 Palmstraße: „Johann Wilhelm

Palm, Buchhändler zu Nürnberg, bekannter Patriot, auf Befehl Napoleons am 26.8.1806 zu Braunau erschossen.“ Am selben Tag entstand außerdem noch neu die Körnerstraße: „Theodor Körner, deutscher Held und Sänger des Befreiungskampfes, geboren 23.9.1791 in Dresden, gefallen 26.8.1813 bei Wöbelin.“ Somit war aus den anrühigen Adressen ein kleines, aber feines Patriotenviertel entstanden.

Wasser und Ungeziefer

Die Birkenau in Untergiesing trug ihren Namen seit Menschengedenken und verwies auf eine mit Birken bewachsene Wiesen- und Sumpffläche. Diese Straße wurde am 7. März 1856 in die Äußere und Innere Birkenau aufgeteilt. Hinweise auf die Nähe von Wasser galten um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert als unangenehm, weil die Isar vor ihrer Regulierung im 19. Jahrhundert Überschwemmungen und Ungezieferbefall verursacht hatte. Etliche Bewohner der Äußeren Birkenau beantragten eine Änderung ihres Straßennamens, da sie sich durch diese Adresse benachteiligt fühlten und die Vermietbarkeit ihrer Wohnungen eingeschränkt sahen. Sie hatten Erfolg: Seit dem 5. November 1894 heißt ihre Straße Sommerstraße, was Licht und Trockenheit suggerierte. Keinen Erfolg in dieser Hinsicht konnten allerdings die finanziell schlechter gestellten Bewohner der ärmlichen Herbergen an der Inneren Birkenau erzielen: Seit dem 4. Januar 1900 heißt ihre Straße wieder schlicht und einfach Birkenau.

Entenbachstraße

Die Entenbachstraße in der Au erhielt ihren Namen am 10. Juli 1857 nach den an diesem Seitenwasser der Isar ansässigen Geflügelzüchtern. Am 2. Mai 1906 stellte der dortige Bezirksverein beim Magistrat den Antrag, diesen Namen zu ändern, weil er gerade bei Neubürgern „etwas Abstoßendes in sich schließt“. Erst am 23. Oktober 1906 teilte die Verwaltung ihre Ablehnung dieses Wunsches mit, worauf der Bezirksverein am 5. September 1907 einen nochmaligen Versuch startete mit der Begründung: „Die ungezieferreichen kleinen Häuschen, welche früher einmal am gewesenen so genannten Entenbach erbaut waren, existieren größtenteils überhaupt nicht mehr. Der ehemalige Entenbach mit seinen schnatternden Gänsen und Enten sowie seinen sonstigen Nachteilen in sanitärer Beziehung ist längst verschwunden. Die seinerzeit nach ihm benannte Straße ist nunmehr größtenteils zeitgemäß ausgebaut und wird in nächster Zeit nicht nur das Lehrerinnenbildungsheim, sondern auch in nächster Nähe das Deutsche Museum dort entstehen. Der Name Entenbachstraße, welcher noch alle Minderwertigkeit einer längst vergangenen Zeit wiedergibt, ist jedoch geblieben und übt erfahrungsgemäß seine ominöse Wirkung nicht nur auf hiesige, sondern auch sogar auf von auswärts zuziehende Mieter aus. Die Notwendigkeit der Umbenennung und die Richtigkeit der aufgestellten Behauptungen ist wohl am besten durch die Tatsache bestätigt, dass sämtliche Anwesenbesitzer die anliegende Erklärung unterzeichnet haben.“ Besitzer und Anwohner

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
 KFZ - WARTUNG
 UNFALLINSETZUNG
 ABGASABNAHME
 KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
 TEL.: 089 / 779962
 ENGELHARDSTR.6
 Ab sofort: 81369 MÜNCHEN

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
 KAROSSERIEARBEITEN
 COMPUTERFEHLERAUSLESE
 TÜVABNAHME IM HAUS
 KFZ - ELEKTRIK

errangen schließlich einen Teilerfolg: Am 4. November 1909 erhielt der nördliche Teil der Entenbachstraße den Namen Zeppelinstraße nach dem Luftfahrtpionier Ferdinand von Zeppelin (1833-1917). Zur Begründung hieß es: „In Anbetracht der Nähe des Neubaus des Deutschen Museums“.

Isarvorstadt

In der Isarvorstadt entstand seit 1830 ein neues Viertel, dessen Straßen auf das repräsentative Theater am Gärtnerplatz ausgerichtet waren. Diese Straßen erhielten Benennungen nach damals allgemein anerkannten Persönlichkeiten, also gute Adressen. Zwei Namen entsprangen sogar dem persönlichen Wunsch König Ludwigs I., nämlich die Klenzestraße vom 13. März 1830 und der Gärtnerplatz vom 2. Juli 1863 nach seinen beiden Hofarchitekten Johann von Klenze (1784-1864) und Friedrich von Gärtner (1792-1847). Die anderen Geehrten sind der Historiker Johannes Aventin (1477-1534), der Theologe Franz von Baader (1765-1841), der Physiker Joseph von Fraunhofer (1787-1826), der Ingenieur Georg von Reichenbach (1771-1826), der Vater des Englischen Gartens Benjamin Thompson, Graf von Rumford (1753-1814) sowie der Ingenieur Joseph von Utzschneider (1763-1840). Drei Straßen bestanden aber schon, bevor die neue Vorstadt angelegt wurde, und diese trugen Namen, auf die die Anwohner offenbar nicht stolz sein konnten und wollten. Die Morassistraße hieß nach Johann Morassi, im 18. Jahrhundert Besitzer einer der ziemlich dubiosen Gasthäuser vor den damaligen Stadtmauern; seine Lebensdaten sind bezeichnenderweise nicht überliefert. Dann die Kohlstraße, die auf die ehemaligen dortigen Gärtnereien verweist. Und schließlich die Buttermelcherstraße, benannt nach einer ehemaligen Gaststätte mit Milchschank und Butterverkauf, über die im Stadtarchiv Unterlagen zu finden sind. Folgendes untertänigst formulierte Gesuch der

Hausbesitzer vom 24. Juni 1907 erreichte den „hochverehrlichen Magistrat“: „Die überaus unschöne, keineswegs einladende Straßenbezeichnung Buttermelcherstraße gehört mit zu jenem Namen, welche geeignet sind, von der Einmietung in dieser Straße abzuhalten. Die ehrerbietigst unterzeichneten Hausbesitzer dieser Straße beehren sich deshalb an hochverehrlichen Stadtmagistrat die ehrerbietigste Bitte zu stellen, dieser Straße gütigst einen klangvollen Namen zu erteilen. Indem die unterzeichneten Hausbesitzer der Buttermelcherstraße ihrer Bitte gütigst zu willfahren ersuchen, geharren ehrerbietigst nachverzeichnete Hausbesitzer.“ Diesem Gesuch schenkte der hochlöbliche Magistrat allerdings nicht sein hochverehrliches Ohr.

Landstraßen

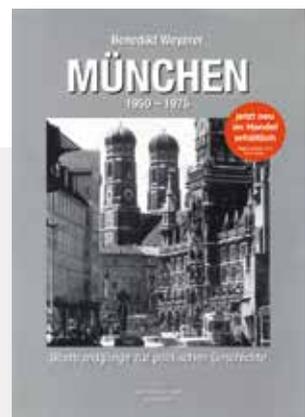
Nördlich des Siegestors zog sich die Schwabinger Landstraße dahin. Ihr südlicher, auf Münchner Gebiet liegender Teil erhielt am 19. März 1890, anlässlich der bevorstehenden Eingemeindung Schwabings vom 20. November 1890, bis zur Giselastraße den Namen Leopoldstraße nach dem 31-jährigen Prinzen Leopold (1846-1930), dessen Palais im heutigen Leopoldpark stand. Am 4. November 1890 dehnte man diese Benennung bis zur Karl-Theodor-Straße aus, so dass sich die Schwabinger Landstraße nur noch von dort aus nach Norden zog. Die Terrain-Actien-Gesellschaft München-Schwabing nun errichtete an der verbliebenen Landstraße Wohnhäuser, deren besser gestellten Käufern und Mietern man nichts Ländliches zumuten, sondern ihnen mit einer edlen Adresse nach dem Herrscherhaus der Wittelsbacher aufwarten wollte. Mit etlichen Scheinargumenten wurde die Gesellschaft am 2. Juli 1909 beim Magistrat vorstellig, damit der letzte Teil der Schwabinger Landstraße ebenfalls zur Leopoldstraße würde: „Zur Begründung erlaubt sich die ergeben Unterfertigte beizufügen: 1. Dass die hochlöbliche Stadtge-

meinde selbst ein Interesse daran haben dürfte an dieser Umbenennung, weil den zahlreichen Besuchern des neuen III. Krankenhauses [des Schwabinger Krankenhauses, d.V.] von hier und auswärts die Orientierung erleichtert wird, da eben die Leopoldstraße bekannter ist als die Schwabinger Landstraße. 2. Hat sich der hochlöbliche Magistrat bereits präjudiziert dadurch, dass die ehemals beim Siegestor beginnende Schwabinger Landstraße teilweise in Leopoldstraße (bis zur Karl Theodorstraße) umbenannt wurde. 3. Dürfte die Bezeichnung ‚Landstraße‘ innerhalb des Burgfriedens einer Großstadt überhaupt nicht mehr am Platze sein. 4. Sprechen auch rein praktische Gründe dafür, dass das Straßenverzeichnis einer Großstadt nicht unnötig vermehrt wird, weil sonst eine Orientierung besonders an der Peripherie immer schwieriger wird. 5. Zur Erinnerung an die ehemalige Gemeinde Schwabing könnte auch ein anderer der zahlreichen neuen noch unbenannten Straßenzüge oder einer der neuen Plätze in der Nähe des neuen Krankenhauses danach benannt werden.“ Ob durch dieses Schreiben angeregt oder nicht, lässt sich aus den Akten nicht ersehen, aber der Magistrat beschloss am 26. Oktober 1909 diese Umbenennung, die am 4. November 1909 vom Innenministerium „allerhöchst genehmigt“ wurde mit der Begründung: „Da die Bezeichnung als Landstraße nicht mehr zutrifft.“ Auch der Name Tegernseer Landstraße scheint auf Vorbehalte seitens einiger Städter gestoßen zu sein, denn am 23. September 1913 lehnte der Stadtrat einen Antrag auf Umbenennung in Tegernseer Straße ab, da es diese in der Altstadt bereits gab, seit dem 10. Oktober 1957 die heutige Klosterhofstraße. Am 17. November 1927 kam das Thema noch einmal zur Sprache: „Wenn dieser Vorschlag, die Tegernseer Landstraße umzubenenen, wieder gekommen ist, so deshalb, weil die Bewohner

WER MÜNCHEN WIRKLICH KENNEN LERNEN WILL, KOMMT AN DIESEN DREI STANDARDWERKEN NICHT VORBEI!

Zur interessanten Überbrückung der Wartezeiten und auch als sinnvolles Geschenk eignen sich folgende drei Stadtführer und Stadtrundgänge zur politischen Geschichte aus der Feder des Kollegen Benedikt Weyerer:

- München 1919–1933. 224 Seiten, 156 Abbildungen. 14,50 Euro. ISBN 3-927984-18-3
- München 1933–1949. 336 Seiten, 119 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-927984-40-X
- München 1950–1975. 304 Seiten, 100 Abbildungen. 5,95 Euro. ISBN 3-931231-13-5



dieser Straße es nicht begreifen können, dass sie allein noch eine Landstraße haben sollen. Es gibt keine Ingolstädter Land-, keine Landsberger Landstraße usw. mehr, nur noch eine Tegernseer Landstraße.“ Man vertagte eine Beschlussfassung – wie wir heute wissen, blieb es bei der Tegernseer Landstraße mitten in der Landeshauptstadt. Bald kam es sogar noch schlimmer: Mit der Eingemeindung Freimanns am 1. Oktober 1931 gerieten die Freisinger Landstraße und mit der Eingemeindung Truderings am 1. April 1932 auch noch die Wasserburger Landstraße nach München.

Türkengraben

Viele Hausbesitzer im Norden der Stadt litten unter dem schlechten Ruf ihrer Gegend, wobei aus den Akten nicht hervorgeht, welcher Natur dieser Ruf war. Es ging um den Türkengraben und die Nordendstraße. Der Türkengraben trug seinen Namen ebenso wie die Türkenstraße nach den nach der Schlacht um Belgrad anno 1688 in Bayern eintreffenden türkischen Kriegsgefangenen. Diese mussten ein Kanalnetz anlegen, das die Residenz mit den kurfürstlichen Schlössern in Nymphenburg und Schleißheim verbinden sollte, ein Vorhaben, aus dem allerdings nichts wurde. Außerdem bezweifeln Historiker inzwischen, ob überhaupt türkische Zwangsarbeiter zu den undankbaren Arbeiten herangezogen wurden und nicht andere Unglückliche. Wie auch immer: Der vorhandene Graben wurde anfangs des 19. Jahrhunderts wieder zugeschüttet, und am 1. März 1880 lief ein Schreiben im Rathaus ein, in dem sich mehrere Bewohner des Türkengrabens beschwerten: „Nachdem vor ungefähr zwei Jahren durch Beschluss beider hohen Collegien die Namens-Änderung des Türkengrabens mit dem 1. Januar

1880 beschlossen wurde, erlauben sich einige Bewohner desselben die bescheidene Anfrage, warum bis zur Stunde nichts geschehen ist?“ Am 5. März 1880 kam die lapidare Auskunft, der Beschluss sei „ad acta“ gelegt worden. Sechs Jahre später – am 13. März 1886 – ließen die Anwohner wieder von sich hören: „Die gehorsamst unterzeichneten Adjacenten des Türkengrabens erlauben sich, ihr Gesuch um Umbenennung des Türkengrabens zu erneuern. Die dringliche Veranlassung hierzu bildet bekanntlich der üble Ruf des Türkengrabens, wodurch jede bauliche Entwicklung vollständig gehemmt ist und die Anwesensbesitzer in Folge der daraus naturgemäß resultierenden Entwertung ihrer Grundstücke auf das Empfindlichste und Nachteiligste geschädigt werden.“ Man verwies auf die bereits bestehende Belgradstraße im benachbarten, noch eigenständigen Schwabing und schlug für sich selbst als thematisch passende neue Benennung „Max-Emanuel-Straße“ vor. Doch der Magistrat ließ sich auf dieses Schreiben genauso wenig ein wie auf das erste. Erst der 7. Oktober 1914 brachte die ersehnte Umbenennung in Kurfürstenplatz und Kurfürstenstraße: „Nach dem Kurfürsten Max Emanuel von Bayern, der am 11.8.1688 Belgrad eroberte“. Passenderweise wurde unter Befehl des Kurfürsten damals nicht irgendeine, sondern die türkisch-osmanische Armee besiegt.

Westlich parallel zum Türkengraben verlief die Nordendstraße vom 18. August 1875, die es zu einem ebensolchen negativen Ruf in der Öffentlichkeit gebracht hatte. Etliche Hausbesitzer bemühten sich um eine Umbenennung, damit sie ihre negativ assoziierte Adresse loswürden. Der Magistrat entschied sich am 25. September 1906 gegen jede weitere Diskussion und damit gegen

eine Umbenennung und legte den Vorgang am 21. Dezember 1906 ebenfalls „ad acta“. (BW)

BENEDIKT WEYERER

Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.



**Interessant
für Taxifahrer**

Nähe
Hofbräuhaus

Madam Cabaret

**Tabledance
Striptease**

Ledererstr. 21 - 80331 München
Tel. 089-295938

Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr
www.madamcabaret.com

→ THEATER-SZENE MÜNCHEN

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.



Das Angebot in München bietet eine Auswahl mit sowohl klassischen als auch modernen Theater-Programmen. Neben den größten und bekanntesten Schauspielhäusern wie der Bayrischen Staatsoper, dem Prinzregenten-Theater und dem Deutschen Theater, gibt es auch Bühnen wie die Kammerspiele, das Residenztheater, das Volkstheater oder die Schauburg. Ebenso brillant begeistern Theaterstücke vieler kleiner privater Theater. Unser Taxi-Detektiv wollte auf dem Weg ins Cuvilliés-Theater in Erfahrung bringen, wie fundiert das Wissen hinsichtlich der Vielfältigkeit dieser Szene ist.

Taxi 1 *

(Nr. 1794, 03. November, 20.30 Uhr, Parzivalplatz)

Eine Handvoll Theater fallen diesem leicht mürrischen und mundfaulen Taxler während unserem sehr einseitigen Gespräch ein. Sehr viel mehr, als die Offenbarung, dass die aktuellen Programme im Internet oder

Die Bewertung

****	grandios
***	sehr gut
**	gut
*	befriedigend
-	nicht überzeugend

in der Zeitung abrufbar sind, kann ich nicht aus ihm herauslocken.

Taxi 2 **

(Nr. 2808, 06. November, 19.20 Uhr, Leonrodplatz)

Auf dem Weg ins angesteuerte Cuvilliés-Theater nennt mir dieser Mann anfänglich nur eine oder zwei der wichtigsten Bühnen der Münchner Schauspielkunst. Nach und nach fällt der Groschen und ich bekomme noch weitere, vermeintliche Insider-Tipps. Abschließend gesteht er mir, das sei nicht unbedingt sein Spezialgebiet. Bezüglich der Theaterprogramme rät auch er mir den schlichten Erwerb einer aktuellen Tageszeitung.

Taxi 3 *

(Nr. 238, 06. November, 19.50 Uhr, Bahnhof Mitte)

Dieser noch überforderte, aber durchaus optimistische Berufsanfänger kennt zwar nicht mein anvisiertes Ziel, hat aber ein paar andere wichtige Häuser, zum Beispiel das Volkstheater, in seinem Repertoire. Engagiert betont er, dass man vorher immer reservieren muss. Vielen Dank für diesen gut gemeinten Ratschlag.

Taxi 4 **** Gewinner!

(Nr. 2568, 06. November, 20.00 Uhr, Arnulfstraße)

Der authentische Münchner kennt seine Isarmetropole und weiß, dass der Theater-Gong meistens um Schlag acht ertönt. Da dieser Zeitpunkt bereits überschritten ist, empfiehlt er nach einem professionellen Blick ins Programmheft freies Theater mit aktuellen zeitgenössischen Inhalten im neuen I-Camp in der Entenbachstraße.

Taxi 5 ***

(Nr. 1962, Dienstag, 06. November, 20.15 Uhr, Stiglmaierplatz)

Gut gelaunt werden nun alle wichtigen Schauspielhäuser unserer Kulturstadt rezipiert. Da der Fahrer wohl kein Kunst-Banau-se ist, sondern sich ab und zu die eine oder andere Vorstellung gönnt, sind ihm sogar diverse Inhalte und Theater-Programme durchaus geläufig.

Der Gewinner!

Taxi 2568.



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude,
Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign,
Professionelle Verarbeitung, 3 Jahre Garantie

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit
hochwertiger 100 my starker Folie

NEU! - NEU! - NEU!
Autoglas (Reparatur und Austausch)
Abrechnung mit Versicherung möglich!

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99

STEMA Folientechnik GmbH
stema-gmbh@stema-folientechnik.de
<http://www.stema-folientechnik.de>



→ TOP-TERMINE DEZEMBER 2012

Samstag, 1. Dezember

- 10.00 Uhr, Nationaltheater, Kinder-Spiel-Oper
- 12.00 – 17.00 Uhr, Olympiapark, Nikolauslauf
- 14.30 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch
- 16.00 Uhr, Spielhalle, Zimt & Sterne
- 18.30 – 20.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Borussia Dortmund
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Turandot
- 19.00 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Lorin Marzeel
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 19.30 – 20.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Leben ein Traum
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Fil
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Gift
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 20.00 – 23.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Perpetuum Jazzile
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Hans Klaffl
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Frank Grischek
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tobias Moretti
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Die Toten Hosen
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Franziska Wanning
- 21.00 Uhr, Werkraum, Konzert
- 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Portrait John Cage
- Freiheiz, Martin O.
- Zenith, Motörhead
- Muffathalle, Shantel
- Backstage, Nachtblut
- Tonhalle, Mantra Live
- Musikhochschule, Nizza Thobi
- Garage, Davos
- Funkhaus, On 3-Festival

Sonntag, 2. Dezember

- 11.00 – 13.30 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kinderkonzert
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Musici di Roma
- 13.00 – 19.00 Uhr, Gasteig/Bibliothek, Tag der Offenen Tür
- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Christine Hörbiger
- 15.00 – 16.30 Uhr, Residenztheater, Der Weibsteufel
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Carmina Burana & Bolero
- 15.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammeroper München
- 15.00 Uhr, Spielhalle, Zimt & Sterne
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Kindertheater
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Winter Concert
- 17.00 Uhr, Circus Krone, Monika Gruber
- 18.00 – 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Weibsteufel
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.55 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall

- 19.00 – 22.00 Uhr, Olympiahalle, Bülent Ceylan
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Sound Music Award
- 19.00 Uhr, Marzall, Call me God
- 19.00 Uhr, Marriott Berliner Straße, Krimi-Dinner
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Die Heilige Nacht
- 20.00 Uhr, Schloss, Sound Music Award
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Die Heilige Nacht
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sarah Hakenberg
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Musical Magics
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Yuja Wang
- Valentin Musäum, Das Bayerische Schneewittchen
- Zenith, Papa Roach
- Kesselhaus, The Cranberries
- Tonhalle, Wise Guys
- Ampere, Lianne la Havas
- Kranhalle, Sonic Boom Six
- Theaterfabrik, Cat Power
- Amerikahaus, Bluegrass Jamboree

Montag, 3. Dezember

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Marzall, Call me God
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Fools Garden
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Thomas Hampson
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Armin Katz
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Hagen Rether
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Rockin Around
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrettel
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33 – Party
- Ampere, The Civil Wars
- Feuerwerk, First Aid Kit
- Muffathalle, Jens Lekkmann
- Orangehouse, The Soft Moon
- Backstage, Everlast

Dienstag, 4. Dezember

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 11.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Wie im Himmel
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Moses
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Du mein Tod
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marzall, Reigen
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Kuss Quartett
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Venice Baroque Orchestra

- 20.00 Uhr, Olympiahalle, The Black Keys
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Flamenco Nacht
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Zauberharfe
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Felix Gattinger
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Matze Knop
- Backstage, The Devils Blood
- Feuerwerk, Three Mile Pilot

Mittwoch, 5. Dezember

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 18.30 – 19.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Rundfunkorchester
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Moses
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Luis aus Südtirol
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Ganes
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Michael Barenboim
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.45 – 22.30 Uhr, Arena, FC Bayern – Borussia
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Owen Pallett
- Backstage, Peter Heppner
- Kranhalle, Me and I am giant
- Feuerwerk, Francois Breut

Donnerstag, 6. Dezember (Nikolaus)

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 14.30 – 15.35 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Aschenputtel
- 19.30 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Leben ein Traum
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Christian Moser
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Du mein Tod
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marzall, Das Interview
- 20.00 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Bele Turba
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Spider Murphy Gang
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Claudio Abbado
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Zauber der Weihnacht
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- Zenith, Schiller
- 59:1, Mobbiler
- Backstage Halle, Meshuggah
- Backstage Werk, Luxuslärm
- Backstage, Topmodel
- Nightclub, The Stimulators
- Garage, Andy Timmons
- Glockenbachwerkstatt, Brokof

Freitag, 7. Dezember

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 10.00 + 12.00 Uhr, Funkhaus, Münchner Rundfunkorchester
- 19.00 Uhr, Valentin Musäum, Um a Fünferl a Durchanand
- 19.00 Uhr, Circus Krone, Melodien der Berge
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Alt-Bayerische Weihnacht
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Los, Paul
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, The Golden Voice of Gospel
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Nikolai Tokarev
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Weihnachtliche Trompetengala
- 20.00 Uhr, Marzall, Lesung Biana Beglau
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Comtesse & Co.
- 20.30 Uhr, Schlachthof, The New Grey Whistle Test
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- Freiheiz, Rock 4
- Backstage, And One
- Atomic Café, Wilhelm Tell Me
- Rote Sonne, The Pyramides
- Backstage Club, Andy Burrows

Samstag, 8. Dezember

- 14.00 – 15.00 Uhr, Marzall, Pumuckl
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 14.30 Uhr, Nationaltheater, Sitzkissenkonzert
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Kurt Masur
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch
- 16.00 Uhr, Spielhalle, Zimt & Sterne
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventssingen
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 – 23.00 Uhr, Residenztheater, Kasimir und Karoline
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventssingen
- 19.00 Uhr, BMW Welt, Radio String Quartet
- 19.30 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkmann
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Genie und Genieser
- 19.30 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marzall, Der Geldkomplex
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiaturm, ZEP
- 20.00 Uhr, St. Anna Kirche, Orchester Bayer. Staatsoper
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Gidon Kremer

- 20.00 Uhr, Philharmonie, Südtiroler Weihnacht
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Philipp Poisel**
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Rock-Party
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Comtesse & Co.
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- 21.00 Uhr, Werkraum, Konzert Majmoon
- Backstage, Sham 69
- Tonhalle, Nachtflohmarkt
- Kesselhaus, Emil Bulls
- Feierwerk, NoMeansNo

Sonntag, 9. Dezember

- 11.00 Uhr, Residenztheater, Abonnenten-Gespräch
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, G.Rag
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventssingen
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Kammerkonzert
- 14.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Berichte aus dem Christstollen
- 14.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel
- 14.30 + 16.00 Uhr, Funkhaus, Münchner Rundfunkorchester
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 15.00 – 17.35 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Dresdner Philharmonie
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Kindertheater
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventssingen
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 16.00 Uhr, Spielhaus, Zimt & Sterne
- 16.00 Uhr, Volkstheater, Weihnachtsshow
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Rudi Zapf
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Volker Lechtenbrink
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Reigen
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Ave Maria
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Eric Whitacre
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Weihnachtsshow
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Dachschrägen meets Impro
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Nomi Höfner
- 20.00 Uhr, St. Anna-Kirche, Sonderkonzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Bejun Mehta
- **20.00 Uhr, Circus Krone, The Chippendales**
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Wiener Klassik
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- Allerheiligen Hofkirche, Nils Landgren
- **Muffathalle, Max Mutzke**
- **Zenith, Marilyn Manson**
- Feierwerk, The Band of Heathens
- Nightclub, Roberta Kelly

Montag, 10. Dezember

- 9.00 – 11.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 11.00 – 12.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck

- 15.00 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Kurt Masur
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 20.00 Uhr – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Alison Balsom
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Nils Landgren
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Günter Grünwald
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Cord, Charlene Sovoia
- Ampere, Moneybrother

Dienstag, 11. Dezember

- 10.30 – 12.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Öffentliches Vorspiel
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 18.30 Uhr, Herkulessaal, Klassik vor Acht
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Kurt Masur
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Atropa
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, German Brass
- 20.00 Uhr, Muffathalle, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Unsere Lieblinge
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Christian Springer
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Les Derhosen
- Atomic Cafe, The Raveonettes
- Nightclub, Ramon Valle

Mittwoch, 12. Dezember

- 10.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die kleine Hexe feiert Weihnachten
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die kleine Hexe feiert Weihnachten
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus
- **19.30 Uhr, Philharmonie, Edita Gruberova**
- 19.30 Uhr, Kongresshalle, Johanna auf dem Scheiterhaufen
- 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die Hamletmaschine
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Candide
- 20.00 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende des Regens
- 20.00 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Böse Buben/Fiese Männer
- 20.00 – 22.35 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Senta Berger
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Festliche Weihnachtsklänge
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.00 Uhr, Muffathalle, Musica Viva
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Swingbones
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Les Derhosen
- Nightclub, Matt Schofield
- Feierwerk, Nagel
- 59:1, LCMFD

MEHRTÄGIGE TERMINE DEZEMBER 2012

- **11.10.12 – 31.12.12, 19.30 – 22.00 Uhr**, Deutsches Theater, Im weißen Rössl
- **Ab 19.10.12 Mo. – Sa., 19.30 Uhr, So., 18.00 Uhr, Messe West, Schuhbeck Teatro**
- **07.11.12 – 05.01.13, 20.00 Uhr**, Komödie im Bayer. Hof, Warte, bis es dunkel ist
- **15.11.12 – 02.12.12**, Gasteig, Münchner Bücherschau
- **23.11.12 – 20.01.13, 10.30 – 22.00 Uhr**, Stachus, Münchner Eiszauber
- **27.11.12 – 31.12.12, Theresienwiese, Tollwood**
- **28.11.12 – 02.12.12, 9.30 – 19.00 Uhr**, Messe, Heim und Handwerk / Food & Life
- **30.11.12 – 24.12.12**, Marienplatz, Christkindmarkt
- **05.12.12 – 08.12.12, 19.00 Uhr**, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- **01.12.12 – 02.12.12, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Gardi Hutter
- **02.12.12 – 15.12.12, Postpalast, Crazy Horse Paris**
- **03.12.12 – 04.12.12, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- **04.12.12 – 08.12.12, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Ottfried Fischer
- **04.12.12 – 09.12.12, 20.00 Uhr**, Schloss, Caveman
- **06.12.12 – 08.12.12, 20.00 Uhr**, Allerheiligen Hofkirche, Weihnachtsoratorium
- **08.12.12 – 09.12.12, 15.00 Uhr**, Philharmonie, Dresdner Philharmonie
- **10.12.12 – 11.12.12, 19.00 Uhr**, Philharmonie, Dresdner Philharmonie
- **10.12.12 – 12.12.12, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Rick Kavanian
- **11.12.12 – 16.12.12**, Allerheiligen Hofkirche, Heilige Nacht
- **11.12.12 – 20.12.12, 11.00 Uhr**, Amerika Haus, A Christmas Carol
- **11.12.12 – 21.12.12, außer 15. + 16.12., 19.30 Uhr**, Amerika Haus, A Christmas Carol
- **12.12.12 – 13.12.12, 20.00 Uhr**, Schloss, Die Statisten
- **12.12.12 – 15.12.12, 19.00 Uhr**, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- **13.12.12 – 14.12.12, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Rolf Müller
- **14.12.12 – 15.12.12, 20.00 Uhr**, Olympiahalle, Night of the Proms
- **17.12.12 – 18.12.12, 20.00 Uhr**, Schloss, Josef Hader
- **19.12.12 – 20.12.12, 20.00 Uhr**, Schloss, Lügen, aber ehrlich
- **19.12.12 – 22.12.12, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Max Uthoff
- **20.12.12 – 22.12.12, 19.00 Uhr**, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- **20.12.12 – 27.12.12, 19.30 Uhr, außer 24. + 25.12., Prinzregententheater, Aurora**
- **21.12.12 – 22.12.12, 17.00 Uhr**, Olympiahalle, Supercross
- **21.12.12 – 23.12.12, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Willy Astor
- **22.12.12 – 23.12.12, 19.30 Uhr**, Cuvilliestheater, Weihnachten am Münchner Hof
- **22.12.12 – 27.12.12, außer 24.12., 15.30 Uhr**, Prinzregententheater, Aurora
- **25.12.12 – 30.12.12**, Backstage, X-Mas Chill out Week
- **25.12.12 – 07.04.13, Circus Krone, Circus Krone**
- **26.12.12 – 27.12.12, 19.30 Uhr**, Prinzregententheater, Aurora
- **26.12.12 – 30.12.12, außer 28.12., 19.30 Uhr**, Cuvilliestheater, La Cenerentola
- **27.12.12 – 28.12.12, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Ulan & Bator
- **27.12.12 – 31.12.12, 20.30 Uhr**, Fraunhofer, Tiger Willi
- **27.12.12 – 31.12.12, 20.30 Uhr**, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn
- **27.12.12 – 31.12.12**, Valentin Musäum, Satirischer Jahresrückblick
- **28.12.12 – 29.12.12, 19.30 Uhr**, Herkulessaal, In the Mood
- **28.12.12 – 29.12.12, 20.30 Uhr**, Schlachthof, Martin Herrmann
- **29.12.12 – 31.12.12, 20.00 Uhr**, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- **30.12.12 – 05.01.13, außer 31.12., 19.30 Uhr**, Prinzregententheater, Magic

Donnerstag, 13. Dezember

- 9.15 – 10.25 + 10.45 – 11.55 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 15.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Heilige Nacht
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Rosenmüller
- 20.00 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende des Regens
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, USA Gospel Singers
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Alfons

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon **089/6 90 87 82**

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglas-kraft.de

- 20.00 Uhr, BMW Welt, Improvisationstheater
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Les Derhosn
- Backstage Halle, Graveyard
- **Backstage, Obituary**
- Feuerwerk, Mono
- Ampere, Northern Life

Freitag, 14. Dezember

- 9.15 – 10.25 + 10.45 – 11.55 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 14.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Heilige Nacht
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Nussknacker
- 16.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Mäusemusical
- 16.30 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Ganthier Dance
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Simeonsoulcharger
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms**
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Bar Nineteen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Weihnachtsoratorium
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andre Hartmann
- **20.00 Uhr, Schlachthof, Ottfried Fischer**
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Till Reiners
- Tonhalle, Ben Howard
- Garage, Echospint
- 59:1, Gumbabies
- Backstage, Trailerpark

Samstag, 15. Dezember

- 9.00 – 13.00 Uhr, Nationaltheater, Opernseminar
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet-Klassik
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Sternschnuppe
- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 14.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Zauberflöte
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 15.00 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 16.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Forellenquintett
- 16.00 Uhr, Spielhalle, Zimt & Sterne
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Zauberflöte
- 18.00 – 01.00 Uhr, Werkraum, Vorsicht Hölzerin!
- 18.00 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.00 Uhr, Tonhalle, Eiseilige Nacht
- 19.00 Uhr, BMW Welt, Jordi Savall
- 19.30 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Die schönsten Weihnachtschöre
- 19.30 Uhr, Kongresshalle, Johanna auf dem Scheiterhaufen

- 20.00 – 21.10 Uhr, Schauburg, Gauthier Dance
- 20.00 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende des Regens
- 20.00 Uhr, Schloss, Cavewoman
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Besserwisser
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Lassus-Chor
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Chor BR
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, K. Schwägerl
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms**
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Till Reiners
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- Muffathalle, Stanfour
- Backstage, Die Lokalmatadoren
- Feuerwerk, Soil
- Kranhalle, Kafkas Orient Bazaar
- Ampere, MC Fitti

Sonntag, 16. Dezember

- Tonhalle, DVD- u. CD-Börse
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Zwiebelörn
- 11.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Heilige Nacht
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Dieter Hildebrandt
- 11.00 Uhr, Stadtmuseum, Kammerorchester
- 14.00 – 16.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Blechschaden
- **15.00 Uhr, Olympiahalle, Nights of the Proms**
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 16.00 Uhr, Spielhalle, Zimt & Sterne
- 16.30 – 19.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 18.00 – 20.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 18.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Opernseminar
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Gospels at Heaven
- 18.00 Uhr, Kongresshalle, Johanna auf dem Scheiterhaufen
- 19.00 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus
- 19.00 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Maxim Vengerov
- **19.30 Uhr, Philharmonie, Edita Gruberova**
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 – 22.00 Uhr, St. Michael, Weihnachtliches Festkonzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Gerd Anthoff
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Barockoper
- 20.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Klassischer Winterzauber
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Carolin Widmann
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Christian Moser
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Michael Altinger
- **Kesselhaus, Cat Empire**
- Nightclub, Pat Clipp
- Ampere, Julian Marley

Montag, 17. Dezember

- 9.00 – 11.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- **19.30 – 22.30 Uhr, Olympiahalle, Scorpions**
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Klaviermusik
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, London Brass
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Django Asül
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Avi Avital
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ludwig Güttler
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Muffathalle, Die Drei
- Ampere, Dope

Dienstag, 18. Dezember

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 10.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 18.30 – 20.00 Uhr, Schauburg, Prinz Eisenherz
- 19.30 Uhr, Kongresshalle, Johanna auf dem Scheiterhaufen
- 20.00 – 21.15 Uhr, Werkraum, Wunschkonzert
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Eure ganz großen Themen sind weg
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Silbermond**
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Bach Orchestersuiten
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Unsere Lieblinge
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Bugge Wesseltoft
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Trüffelschweine
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Christian Moser
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Christoph & Lollo
- Backstage Club, Miss May I
- Atomic Café, Young Chinese Dogs
- Feuerwerk, Stars
- Kranhalle, Boris

Mittwoch, 19. Dezember

- 10.00 – 11.00 Uhr, Marstall, Pumuckl
- 10.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die kleine Hexe feiert Weihnachten
- 10.30 – 12.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Prinz Eisenherz
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die kleine Hexe feiert Weihnachten
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus

- 19.30 Uhr, Kongresshalle, Johanna auf dem Scheiterhaufen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Franz Peter Zimmermann
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Jazz Live
- **20.00 Uhr, Philharmonie, The Baseballs**
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Finale Everding-Musikpreis
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Tiefpunkt Hochzeit
- 20.15 Uhr, Theatiner Kirche, Venezianische Weihnacht
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Christian Moser
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Baloon Pilot
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Backstage, Djerv
- **Feierwerk, N. Y. Ska**

Donnerstag, 20. Dezember

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Prinz Eisenherz
- 19.30 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Der imaginäre sibirische Zirkus
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Augustiner Keller, Matuschke
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Martin Großmann
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Tiefpunkt Hochzeit
- 20.15 Uhr, Theatiner Kirche, Weihnachtsen in St. Petersburg
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Christian Moser
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Peals
- Backstage Halle, Ohrenfeindt
- Backstage, Make A Change
- Bar Gabanyi, Gitanes Blondes

Freitag, 21. Dezember

- **Der TAXIKURIER 1/2013 erscheint**
- 9.00 Uhr, Amerikahaus, A Christmas Carol
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Der Nussknacker
- 16.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Mäusemusical
- 18.00 – 22.30 Uhr, Schauburg, Prinz Eisenherz
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, My Fair Lady
- 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die Hamletmaschine
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, IRXN
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Zenith, DJ Antoine
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Planet Utopia
- 20.15 Uhr, Theatiner Kirche, Die Bauernmesse
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Sekt und die City
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Stimmungsbüro Kreitmeier
- Backstage, Kretator

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

Samstag, 22. Dezember

- 14.00 – 15.15 Uhr, Marstall, Weihnachtslesung
- 14.00 – 16.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 14.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Alpenländische Weihnacht
- 15.00 + 17.00 Uhr, Spielhalle, Zimt & Sterne
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Dschungelbuch
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Sinfonie in Bildern
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Aurora
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Rudi Zapf
- 18.00 – 20.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Weihnachtsoratorium
- 19.30 – 22.50 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 Uhr, Schloss, Lügen aber ehrlich
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Stefan Günzel
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Fazil Say**
- 20.30 Uhr, Schlachthof, The Presley Family
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Stimmungsbüro Kreitmeier
- Ampere, Traktorkestar
- Muffathalle, Blumentopf
- Garage, Bonebroke

Sonntag, 23. Dezember

- 10.00 – 16.00 Uhr, Olympiastadion/ Pressebereich, Modelleisenbahn-Markt
- 11.00 Uhr, Herkulesaal, Regensburger Domschatzen
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Atl-Russische Weihnacht
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Heilige Nacht
- 15.00 – 16.00 Uhr, Schauburg, Heilige Nacht
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Weihnachtsoratorium
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Aurora
- 16.00 Uhr, Herkulesaal, Trompeten-Gala
- 16.30 – 19.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 18.00 – 21.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 19.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.00 Uhr, Musikhochschule, Altacca-Konzert
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.00 Uhr, Marstall, Call me God
- 19.30 – 20.30 Uhr, Schauburg, Heilige Nacht
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Weihnachtsoratorium
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Altbayerischer Advent
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Improtheater
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Kemmler
- Nightclub, Soul of Gospel
- **Muffathalle, Blumentopf**

Montag, 24. Dezember (Heiliger Abend)

- 16.00 Uhr, Philharmonie, Festliche Musik

Dienstag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Aurora
- 17.00 Uhr, Skylounge, After Work-Party
- 17.00 Uhr, Herkulesaal, Don Kosaken Chor
- 17.00 Uhr, Philharmonie, Budapester Operetten-Gala
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, The Gospel People
- 19.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.00 – 21.55 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, The Gospel People
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Weihnachtskonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Willy Michl
- Atomic Café, Lakemead
- Nightclub, Maurizio Diaz

Mittwoch, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)

- 14.00 – 16.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 14.00 Uhr, Herkulesaal, Cinderella
- 14.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 15.00 – 17.35 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 15.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Verdi-Gala
- 15.30 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Aurora
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 17.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Dinner for One
- 18.00 Uhr, Herkulesaal, Cinderella
- 19.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Der Messias
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 19.30 – 22.05 Nationaltheater, Nussknacker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- **20.30 Uhr, Zenith, Schiller**
- Nightclub, Maurizio Diaz

Donnerstag, 27. Dezember

- 15.30 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Aurora
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 19.30 – 20.50 Uhr, Schauspielhaus, Eure ganz großen Themen sind weg
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Gospel Christmas
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Rauhnahtsagen
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 20.00 Uhr, Freiheiz, Die Happy
- 22.00 Uhr, Judas
- Backstage Werk, Dark End Festival
- 59:1, Lem Motlow
- Backstage, Clutch

Freitag, 28. Dezember

- 18.00 Uhr, Schlachthof, Keine Frau sucht Bauer
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.30 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Ode an die Freude
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Schubert-Abend
- 20.00 – 21.15 Uhr, Werkraum, Wunschkonzert
- 20.00 Uhr, Kaisersaal, Festkonzert
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Los Dos y Campaneros
- Orangehouse, Offenders
- Backstage, Auletta

Samstag, 29. Dezember

- 15.00 – 17.30 Uhr, Deutsches Theater, Im weißen Rössl
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Keine Frau sucht Bauer
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.30 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Kaisersaal, Trompeten-Gala
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Belcanto
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Max Goldt
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Wolf Maahn
- **Zenith, Eisbrecher**
- Muffathalle, Munich rocks

Sonntag, 30. Dezember

- 15.00 Uhr, Philharmonie, Fantasia
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Rigoletto
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Fledermaus
- 19.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Fantasia
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Mozart Nacht
- 19.30 Uhr, Kaisersaal, Festkonzert
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle

- 20.00 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Vier Jahreszeiten

Montag, 31. Dezember (Silvester)

- 11.00 Uhr, Olympiapark/Eventarena, Silvester-Lauf
- 11.00 Uhr, Cuvilliestheater, Silvester-Matinee
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 14.00 Uhr, GOP, Silvester-Matinee
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 15.00 + 18.00 + 21.00 Uhr, Prinzregententheater, Magic
- 15.30 Uhr, Herkulesaal, Pomp, Glanz & Gloria
- 16.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Ensemble Clemente
- 16.00 + 19.30 Uhr, Hochschule für Musik, Harmonic Brass
- 16.00 + 20.00 Uhr, Kaisersaal, Silvesterkonzert
- 16.30 + 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, David Orlowsky
- 17.00 Uhr, Philharmonie, Silvesterkonzert
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Silvesterkonzert
- 17.00 + 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 17.30 Uhr, Residenztheater, Das weite Land
- 18.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Die Fledermaus
- 18.00 + 19.30 Uhr, Amerikahaus, Dinner for One & More
- 18.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 18.00 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 18.30 Uhr, Maritim, Silvester-Genieser-Ball
- **18.30 Uhr, Schlachthof, Ü-33-Silvester**
- 19.00 – 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- **19.00 – 05.00 Uhr, BMW Welt, Silvester in der BMW Welt**
- 19.30 Uhr, Max-Joseph-Saal, Münchner Streichquartett
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Silvestergala
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Last Night of the Year
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Blechschaden
- 21.00 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- Löwenbräukeller, Silvesterparty
- GOP, Silvester-Gala
- **Muffathalle, Silvesterparty**
- **Tollwood, Silvesterparty**

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:

Frankfurter Ring 97 · 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

HALE
electronic
Kundendienst

Alles aus einer Hand !

KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL
Kundendienst

→ VORSCHAU JANUAR 2013

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vielen Dank für die positiven Reaktionen zur Modifizierung des TAXIKURIER. Doch nicht nur die Optik ist uns wichtig, sondern auch der Inhalt. Das gesamte TAXIKURIER-Team wird sich bemühen, die Qualität und den Nutzen für Sie permanent zu steigern.

Steigern auch Sie Ihren Jahresumsatz durch einen tollen Dezember.

Paul Rusch
Objektleiter

Die Januar-Ausgabe erscheint pünktlich vor Weihnachten am 21. Dezember 2012



→ SILVESTER

Die Taxinacht des Jahres

→ WASSER

Unser kostbarstes Gut

→ BESORGUNGEN

Ein gutes Zusatzgeschäft

Seit über 20 Jahren

spezialisiert auf Taxigewerbe.
Buchen laufender Geschäftsvorfälle
und Lohnabrechnungen.

Filo-Betriebsberatung/H.Schottmüller
Tel.: 68800041 Fax: 68800042
e-mail: Filo-Betriebsberatung@gmx.de

KLEINANZEIGE

Suche zuverl. Taxifahrer/in
Schliffenbacher
Telefon: (089) 1 29 65 27

ETL | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung,
Bußgeld- und Führerscheinge-
legenheiten, Kauf- und Gewähr-
leistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH
Bavariaring 9/II - Concordiahaus
80336 München T. 089 / 53 29 51 - 0
F. 089 / 53 24 29 . voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai-Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG), Alfons Haller (AH),
Manfred Kraus (MK), Thomas Kroker (TK),
Norbert Laermann (NL), Christine Reindl (CR),
Michael Schrottenloher (MS), Benedikt Weyerer (BW),
Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruck GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: info@peradruck.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

Club Monaco

First Class Table Dance



24h★Table Dance★Nightclub★Bar★24h

Im eleganten und stilvollen Ambiente, mit zauberhaften, internationalen Tänzerinnen, in knisternder Erotik, beraubt ihnen das Monaco Ihre Sinne.



weitere Infos unter
www.taxi-mit-sterne.de

Die neue B-Klasse jetzt auch als Sondermodell „Das Taxi“.

1,99 % Taxi-Aktionszins* für die E-Klasse

Beim B-Klasse Taxi ist der Innenraum so großzügig und variabel, dass Sie den vielfältigsten und ungewöhnlichsten Transportanforderungen Ihrer Gäste gerecht werden können. Dabei werden sich Ihre Passagiere über einen bequemen Einstieg und ungewöhnlich viel Beinfreiheit freuen. Und Sie sich über den Platz hinter dem Steuer.

Das B-Klasse Sondermodell „Das Taxi“ beinhaltet unter anderem:

- 7G-DCT automatisiertes Doppelkupplungsgetriebe
- ECO Start-Stopp-Funktion
- Chrom-Paket
- Dachzeichen einarmig
- Audio 20 CD
- 4-Fach Fensterheber elektrisch
- Collision Prevention Assist

B 180 CDI BlueEFFICIENCY Sports Tourer¹ „Das Taxi“

Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.) EUR 26.299,00
 Finanzierungskonditionen*

Anzahlung	4.199,00 €
Sollzins gebunden p. a.	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	22.100,00 €
Gesamtbetrag	23.797,20 €
Monatliche Rate	396,62 €

*Effektiver Jahreszins. Angebot gültig für Bestellungen vom 01.04. – 31.12.2012 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der Baureihe E-Klasse (jeweils mit Code P10 oder 965). Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG.

¹Kraftstoffverbrauch (innerorts, außerorts, kombiniert) 5,5-5,3/4,2-3,9/4,7-4,4 l/100 km; CO₂-Emission (kombiniert) 122-115 g/km.



Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, www.taxi-mit-sterne.de
 Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Arnulfstraße 61, Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter Straße 28, Landsberger Straße 382, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Straße 39, Grünwald – Südliche Münchner Straße 29, Starnberg – Petersbrunner Straße 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Straße 2
 Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Deniz Özkan 0 89/12 06-11 14, Helmut Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08